Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

195 (27.4.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 195. — Karlsruhe, Freitag den 27. April 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Das Sommerfahrplan-Buch

der „Badischen Presse" wird mit der heutigen Abend-Ausgabe sämtlichen **Post-Abonnenten** zugestellt. Die Karlsruher Abonnenten erhalten dasselbe anfangs nächster Woche.

Die Expedition der „Badischen Presse".

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

Δ Karlsruhe, 27. April.

10. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete um 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Regierungskommissäre.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen.

Der Sekretär Freiherr **von Rüdt** zeigte die neuen Eingaben an. Es lag eine Anzahl von Petitionen vor, von denen verschiedene die Vermögenssteuer betrafen.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Freiherr **von Rüdt** erstattete Namens der Petitionskommission Bericht über die Bitte des Vereins staatlich geprüfter Werkmeister, die **Verstaatlichung der Stellen der Bezirksbaukontrolleure** betreffend. Schon mehrfach hat die Materie, welche Gegenstand dieser Petition ist, den Landtag beschäftigt. Es kam in den 90er Jahren eine Petition aus den Kreisen der Gewerbetreibenden, welche die Verstaatlichung der Stellen der Bezirksbaukontrolleure forderte. Es kamen dann auch andere Petitionen, die eingehend geprüft und von beiden Kammern der Regierung empfehlend überwiesen wurden. Wie auf dem Landtage 1901/02, so hat auch auf diesem Landtag der Vorstand des Vereins staatlich geprüfter Werkmeister die Abschrift eines an das Großh. Ministerium des Innern gerichteten Bittgesuchs vorgelegt und, ausgehend von der Ueberzeugung, daß „das Ministerium der vorgetragenen Bitte umso lieber willfahren werde, wenn es sich des Rückhaltes an den Landständen sicher weiß, und wenn eine Anregung zu einer für das Land nicht gleichgültigen Maßregel auch aus dem Hohen Hause erfolgt", die Bitte gestellt: Das Hohe Haus wolle die Bitte einem Hohen Staatsministerium empfehlend überweisen. Die an das Ministerium gerichtete Bitte lautet: Hohes Ministerium wolle in Erwägung, daß die bereits verstaatlichten Bezirksbaukontrolleure, trotz wesentlich erhöhten Anforderungen und Arbeitsleistungen, bedeutende Gebührenausfälle gegenüber den früheren Gebührenbezügen erleiden, die Aufnahme der bereits verstaatlichten Bezirksbaukontrolleure mit Wirkung vom 1. Januar 1906 in Klasse F1 des Beamtenstatuts bewirken, wobei die bisher in dieser Stellung zugebrachten Dienstjahre bei Bemessung des Diensteinkommens berücksichtigt werden sollten. Ferner wolle die Verstaatlichung im Interesse der gleichmäßigen Behandlung sowohl der Bauenden als der Beamten mit tunlichster Beschleunigung durchgeführt werden. Endlich wolle bis zur vollständigen Durchführung der Verstaatlichung zur Abstellung der öfters krassen Ungleichheiten und teilweise ungenügenden Gebührenbezüge im ganzen Lande für die noch nicht verstaatlichten Bezirksbaukontrolleure ein vom hohen Ministerium des Innern festgesetzter Gebührentarif geschaffen werden. Ihre Kommission war nach Mitteilungen der Regierung der Ansicht, daß dieselbe schon dasjenige ins Aug gefaßt hat, was im gegebenen Augenblick zur Lösung der von den Petenten angeregten Fragen getan werden kann. Es ist wohl selbstverständlich, daß eine völlige Aenderung in der Organisation, wie sie gewünscht und geplant ist, nicht überstürzt werden darf und daß, bevor endgültige Entscheidungen, die doch einen dauernden Zustand herbeiführen sollen, getroffen werden, Versuche gemacht werden müssen, die, wie alle Versuche, in der einen oder andern Richtung nicht dem gewünschten Resultat entsprechen mögen. Die auf Grund dieser Versuche gemachten Erfahrungen sind aber wohl geeignet, die Grundlage für die endgültige Regelung abzugeben. Es wäre vielleicht angemessener gewesen, wenn die Petenten, bevor sie sich mit einer Bitte an die Stände wandten, abgewartet hätten, welchen Erfolg ihre an die Großh. Regierung gerichtete Eingabe hat. Da die Großh. Regierung den Wünschen der Petenten eine wohlwollende und entgegenkommende Beachtung schenkt und auf dem Wege ist, das ihrige dazu beizutragen, den Klagen, soweit sie berechtigt erscheinen werden, abzuhelfen, da ferner Ihre Kommission nicht in der Lage ist, zu den Einzelheiten völlig bestimmte Stellung nehmen zu können, andererseits aber es als wünschenswert erachtet, wenn die Angelegenheit weiter im Auge behalten wird, gelangte sie dazu, Ihnen den **Antrag** zu unterbreiten: Hohe Erste Kammer wolle die vorliegende Petition der Gr. Regierung zur Kenntnisnahme überweisen.

Dem Antrage wurde ohne Debatte zugestimmt.

Fabrikdirektor **Dewitz** berichtete darnach Namens der Petitionskommission über die Petition des Brauerbundes der badischen Kleinbrauer, die **Abänderung des Biersteuergesetzes** betreffend. Die Petenten weisen auf den Rückgang der kleinen Braubetriebe hin, der ein recht erheblicher sei und Anlaß gebe, diesen ohne Zweifel vorhandenen Aufsaugungsprozeß aufmerksam zu verfolgen. Auch sei die Steuerbelastung der Brauereien in Baden eine recht hohe. Ebenso sei auch die Höchstgrenze bei uns höher als in allen anderen deutschen Staaten, sogar das neue Brausteuergesetz bleibe hier bei dem württembergischen Satze von 12.50 ℳ gegenüber unserem Satze von 13 ℳ stehen. Ob einem weiteren Rückgang der kleinen Brauereien aber durch Ermäßigung der Steuer allein abgeholfen werden kann, erscheint recht fraglich; nach dem Beispiel, das uns die Brauersteuergemeinschaft bietet, muß man diese Frage verneinen. In diesem Bereich gab es im Jahre 1873 noch 13 600 kleine und mittlere Brauereien, im Jahre 1903 aber nur noch 5331, und das bei einem Steuersatze von nur 4 ℳ. Der Steuersatz, dessen Ermäßigung die Kleinbrauer erbitten, besteht seit Inkrafttreten des Biersteuergesetzes vom 30. Juni 1896, welches erstmals einen Staffeltarif einführte. Also seit 10 Jahren. Es zeigten dann sich die mißlichen Folgen der sogen. Sprünge bei den Abstufungen, d. h. daß bei Verbrauch des 1501ten Doppelzentners 2000 ℳ und bei Verbrauch des 5001ten sogar 5000 ℳ auf einmal zu entrichten waren. Um diesem Uebelstande abzuhelfen und in der ausgesprochenen Absicht, den kleineren Mittelbrauereien eine Erleichterung zu verschaffen, wurde dann das jetzt gültige Biersteuergesetz vom 2. Juli 1904 eingeführt mit Wirkung vom 1. Januar 1905. Zunächst erscheint es recht bedenklich, ein Gesetz nach kaum einjähriger Wirksamkeit schon wieder in erheblicher Weise zu ändern — um diese Wirksamkeit richtig beurteilen zu können, fehlt es an zuverlässigen statistischen Unterlagen — auch würde durch so rasch aufeinanderfolgende Aenderungen eine große Unruhe in dem Gewerbebetriebe hervorgerufen, weitere Abänderungsanträge würden nicht ausbleiben und deshalb sollte man sich ohne sehr zwingende Gründe oder stark zu Tag tretende Uebelstände zu einer so schnellen Aenderung nicht entschließen. Die ganze wirtschaftliche Entwickelung drängt eben auf Zusammenschluß und Großbetrieb, darunter leidet fast in jedem Gewerbe der Kleinbetrieb. Bei der Bierbrauerei treten aber noch einige besondere Umstände hinzu, die den Rückgang der kleinen Betriebe erklärlich machen. Ein erheblicher Teil derselben ist durch die Großbrauereien — zu meistens sehr hohen Preisen — aufgekauft. Diese haben den Betrieb sistiert und benützen die Gebäulichkeiten als Depot — ein weiterer Teil der Kleinbetriebe hat wohl seine Selbständigkeit behalten, hat aber das Brauen eingestellt, bezieht sein Bier von der Großbrauerei und figuriert als Wirt, wobei er besser seine Rechnung findet. — Die Hauptursache für den Rückgang der Kleinbrauereien dürfte aber in der immer weiter fortschreitenden verfeinerten Geschmacksrichtung des Publikums zu suchen sein. — Die Kleinbrauereien können eben der Qualitätskonkurrenz nicht stand halten, — es fehlt ihnen an Maschinen und Einrichtungen oder an dem Kapital, solche anzuschaffen (die dann auch eine bessere Ausbeutung des Malzes ermöglichen würden). Es fehlt ihnen auch an technisch gebildetem Personal, das fast ausschließlich größere Betriebe aufsucht. Das Publikum aber wendet sich immer mehr den tadellos rein schmeckenden Bieren zu, was auch in hygienischer Beziehung nur begrüßt werden kann. Ihre Kommission ist nicht in der Lage, zu beantragen, die Eingabe der Kleinbrauer der Regierung empfehlend zu überweisen. Da aber doch der Fall eintreten könnte, daß an eine Aenderung der Bierbesteuerung herangetreten werden müßte, vielleicht infolge der Reichsgesetzgebung, wobei man dann eine Erleichterung der kleinen Betriebe nicht umgehen könnte, so beantragt Ihre Kommission: Die Petition des Brauerbundes der badischen Kleinbrauer der Großh. Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Freiherr **von Stotzingen** kam auf die Wirkung des Biersteuergesetzes zu sprechen, das der Kleinbrauer schwer empfindet. Gegen eine Ermäßigung der Biersteuer spricht allerdings der finanzielle Effekt. Wenn wir aber sehen, welche Dividende die Großbrauereien bezahlen, glaube ich doch, daß es möglich ist, durch den stärkeren Beizug der Großbrauereien die Kleinbrauereien zu entlasten. Es handelt sich hier um eine wichtige wirtschaftliche Frage, um den Existenzkampf des Kleingewerbes, des Kleinkapitals gegen das Großkapital. Wir müssen den Kleinen in diesem Kampfe mit allen Mitteln unterstützen. Die Regierung tut in dieser Beziehung vieles und ich möchte sie bitten, bei der ersten sich bietenden Gelegenheit die Wünsche der Petenten in wohlwollende Berücksichtigung zu ziehen.

Geh. Kommerzienrat **Kölle**: Nachdem erst den letzten Landtag das Brausteuergesetze beschäftigt hat, konnte ich nicht erwarten, daß über die Petition eine Diskussion entstehen würde. Ich habe mich deshalb auch mit der Materie nicht eingehend beschäftigt und will mich nur auf wenige Bemerkungen beschränken. Wenn Großbrauereien hohe Dividenden bezahlten, so liegt das daran, daß dieselben bei günstigen Zeiten hohe Abschreibungen und Rücklegungen machen konnten. Das Kapital der Großbrauereien gibt im allgemeinen nicht mehr als 5 bis 6 Prozent. Wenn durch neue Maßnahmen die Großbrauereien mehr belastet würden, entständen daraus für dieselben solche Schädigungen, daß die Regierung einen größeren Ausfall erleidet, als ihr eine höhere Besteuerung der Großbrauereien eindringt.

Ministerialrat **Dengler** kam des näheren auf das Biersteuergesetz und dessen finanzielle Wirkung zu sprechen und betonte, daß der finanzielle Effekt, den die Petenten von der Erfüllung ihres Wunsches erwarten, nicht eintreten wird. Der Satz für die Großbrauereien ist durch das auf dem letzten Landtag angenommene Gesetz hinaufgesetzt worden und wir können diesen Satz nicht noch weiter erhöhen, da wir schon den höchsten Tarif in Deutschland haben. Eine Aenderung des bestehenden Gesetzes würde einen finanziellen Ausfall bedeuten, auf den der Staat nicht verzichten kann.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters **Dewitz** wurde dem Kommissionsantrag zugestimmt.

Hierauf erstattete namens der Budgetkommission **Prinz Alfred zu Löwenstein** Bericht über eine Position im außerordentlichen Etat im Budget des Ministeriums des Innern. Das Ministerium hat um die Ermächtigung nachgesucht, mit dem Ausbau der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch vor Erledigung des Etatgesetzes fortfahren zu dürfen und fordert für diesen Zweck die Bewilligung von 1 100 000 ℳ. In diese Summe sind 30 000 ℳ zur Fortsetzung der Vorarbeiten für die Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz enthalten. Dieser Betrag erscheint der Kommission zu Unrecht unter dieser Position, da er unter Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch nicht eingestellt werden kann. Die Kommission **beantragt** deshalb: Die Kammer wolle als dritte Teilforderung den Titel XII B, Außerordentlicher Etat § 1 zur Errichtung der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch in Höhe von 1 070 000 ℳ genehmigen und 30 000 ℳ zurückstellen und es der Regierung anheimgeben, hierfür eine Nachforderung zu machen.

Geh. Oberregierungsrat **Glockner** ersuchte das Haus, die ganze Summe zu bewilligen. Aus etatrechtlichen Gründen kann man gewiß zu einer Beanstandung kommen. Da es sich hier um eine formale Sache handelt, in zwei Fällen ganz ähnlich verfahren worden ist und in Zu-

Das Jubiläum des Karlsruher Altertumsvereins

= Karlsruhe, 27. April. Der **Karlsruher Altertumsverein** beging gestern im Kreise seiner Mitglieder das **Jubiläum** seines **25jährigen Bestehens.** Nach dem Eingehen des alten über das ganze Land sich erstreckenden Badischen Altertumsvereins war es kein Geringerer als Großherzog Friedrich selbst, dem bei dem großen Interesse, das er stets der Geschichtswissenschaft entgegenbrachte und angesichts des großen kulturellen Wertes, den er in einer allgemeinen Pflege der Heimatskunde für Land und Volk erblickte, die Bildung einer ähnlichen Vereinigung am Herzen lag. Da inzwischen in einzelnen Städten — allen vorab in Mannheim — besondere Geschichtsvereine entstanden, so war es Geheimrat Dr. **Wagner,** der Vorstand der vereinigten großh. Sammlungen, der im Jahre 1881 an die Aufgabe ging, hier in der Residenz — zunächst in Anlehnung an die Bestrebungen der anthropologischen Gesellschaft — einen **Karlsruher Altertumsverein** zu gründen. Von Anbeginn an wurde Geheimrat Wagner mit der Leitung dieses Vereins betraut, die von ihm mit unermüdlicher Energie und Schaffenskraft, umglänzt von einem sonnigen Humor, auf das glücklichste gehandhabt wurde, so daß die Erfolge des Vereins, der in diesem Vierteljahrhundert seines Bestehens viel zur Kenntnis der Heimatsgeschichte und zur Würdigung der Baudenkmale des Landes beigetragen hat, nicht zum wenigsten der persönlichen Initiative des ersten Vorsitzenden zu verdanken sind.

Der gestrige Festabend des Vereins, der mit einem sehr interessanten und an fesselnden Einzelheiten reichen, durch hübsche Lichtbilder illustrierten Vortrag des Herrn Geh. Hofrat Prof. **von Oechelhäuser** eingeleitet wurde — Thema: „Eine Wanderung durch den Kreis Mosbach" mit zahlreichen baugeschichtlichen Erklärungen — gestaltete sich darum auch zugleich zu einer dankbaren Feier der 25jährigen Vorstandschaft des Herrn Geheimrat Wagner. In diesem Sinne beglückwünschte denn auch in überaus herzlichen und gnädigen Worten sowohl S. K. H. der **Großherzog** wie S. K. H. der **Erbgroßherzog** — welch letzterer bei seiner Anwesenheit in Karlsruhe die Vortragsabende des Altertumsvereins häufig durch seine Gegenwart ausgezeichnet hat — telegraphisch den Verein zum Jubiläum, indem der Großherzog gerade hierbei die Verdienste Geh. Rat Wagners mit wärmster Anerkennung hervorhob. Ebenso ließ Staatsminister Dr. Frhr. **von Dusch,** der zu seinem Bedauern am persönlichen Erscheinen verhindert war, durch den Dezernenten für Kunst und Wissenschaft, Herrn Geheimrat Dr. **Böhm,** dem Leiter des Vereins zum 25jährigen Vereins- und Präsidiumsjubiläum die besten Glückwünsche zum Ausdruck bringen.

Der Jubiläumsabend selbst nahm einen festlichen, würdigen Verlauf und war dabei der frohen Stimmung voll. Nach dem Vortrag des Herrn Geh. Hofrat v. Oechelhäuser im Festsaale des „Friedrichshofes" fand daselbst ein gemeinsames Essen statt. Herr Geheimrat **Wagner** widmete im Verlaufe desselben den ersten begeistert aufgenommenen Trinkspruch Großherzog und Erbgroßherzog, die ihre persönliche Anteilnahme an der Entwickelung des Vereins wieder so herzlich bekundet. Dann gedachte Herr Prof. **Luckenbach** in einem kurzen Rückblick auf das verflossene Vierteljahrhundert des Vereins der reichen Verdienste seines Präsidenten um die Gründung wie um das Blühen und Gedeihen des Altertumsvereins und feierte nicht minder die von allen verehrte Persönlichkeit des Präsidenten selbst, dem die Mitglieder, die sich bekanntlich aus den Kreisen der hiesigen Gelehrtenwelt und der Geschichts- und Denkmalsfreunde im Laienpublikum zusammensetzen, als Andenken an diesen Jubiläumsabend eine Erinnerungsgabe widmeten. (Die Widmung besteht in einer Bronce: Dornauszieher.) Das Hoch auf den Jubilar-Präsidenten fand dabei freudigsten Widerhall.

Herr Geheimrat **Wagner** seinerseits knüpfte dann an die Worte des Dankes für die Ehrung eine an interessanten Einzelheiten reiche Schilderung der Vereins-Gründung und -Entwickelung. Als Vertreter des Mannheimer Brudervereins begrüßte und beglückwünschte Herr Major Seubert den Karlsruher Altertumsverein und seinen Präsidenten, während Herr Gymnasialdirektor **Bissinger**-Pforzheim in seinem Trinkspruch der Gattin und der Familie Geh. Rat Wagners gedachte. Dann erklangen die scherzhaften Tafellieder, die Chefredakteur Herzog zum Doppeljubiläum beigesteuert, von der Korona frohgemut gesungen, und in ungezwungener Unterhaltung verlief auch der Schlußteil des Festabends auf das Anregendste.

Möge es dem Verein, dessen Bedeutung u. a. auch die Stadt Karlsruhe in jährlichen freundlichen Zuwendungen zur Ermöglichung seiner Forschungen, Publikationen und Ausgrabungen anerkennt, vergönnt sein, in steter, fortschreitender Entwickelung noch manch reiche Erfolge seiner Bestrebungen zu sehen, geleitet wie bisher auf lange hinaus von seinem jugendrüstigen Jubiläumspräsidenten, dem trefflichen Konservator und Sammlungsvorstand, von dem das Lied nach der schönen Melodie von den Römern, die da frech geworden, rühmt:

Heut des Frühlings Blütenkerzen
Winken seinem Jünglingsherzen,
Das als Konservator er
Konserviert wie selten wer —:
Mög es lang noch glühen!

kunft derartige Fälle vermieden werden, möchte ich die Kammer zur Vermeidung von Weiterungen bitten, der Position zuzustimmen.

Oberbaudirektor **Honsell** beantragte, die Sitzung auf kurze Zeit zu unterbrechen, damit die Budgetkommission sich noch einmal schlüssig machen könne.

Das Haus war mit diesem Vorschlage einverstanden.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte der Berichterstatter Prinz **Löwenstein**, daß die Kommission bereit ist, dem von der Regierung ausgesprochenen Wunsche zu entsprechen. Sie hält ihre etatrechtlichen Beanstandungen nicht für so gewichtig, daß sie die sachlich dringliche Forderung zurückstellt. Der Antrag geht dahin, die Position in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der zweiten Kammer zu genehmigen.

Der Antrag wurde angenommen und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: 4. Mai.

Tagesordnung: Budget des Ministeriums des Innern.

* * *

* **Karlsruhe**, 26. April. Der 2. Kammer ging der **Bericht der Schulkommission** der 2. Kammer über die Petition des Landesverbandes der **bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigung**, die Errichtung **gewerblicher Fortbildungsschulen** betreffend, und die Petition der Handwerkskammern in Freiburg, Karlsruhe, Konstanz und Mannheim, die Ausgestaltung des gewerblichen **Fortbildungsunterrichts** betr. (erstattet vom Abgeordneten Dr. Heimburger) zu. Die Kommission beantragt, die beiden Petitionen der Großh. Regierung **zur Kenntnisnahme** zu überweisen.

Badische Chronik.

* **Pforzheim**, 26. April. Der **flüchtig gegangene** frühere **Geschäftsführer A. Weiß** wurde in Wien verhaftet und in Untersuchungshaft geführt. — **Verschwunden** ist nach einer Notiz des „Pf. Anz." der bekannte **Architekt Krum**, der das aufsehenerregende Passageprojekt entworfen hatte. Es wurde eine Anzeige wegen **Urkundenfälschung** gegen ihn erstattet. In Mannheim soll er eine erhebliche Gefängnisstrafe wegen Unterschlagung, in Freiburg eine solche wegen Fälschung eines Kilometerheftes zu verbüßen haben.

* **Rastatt**, 25. April. Kürzlich fand hier eine **Zusammenkunft** der hiesigen Mitglieder des **„Bundes deutscher Jäger in Baden"** statt. Der vor Jahresfrist gegründete Bund, mit dem Sitz in Freiburg i. Br., strebt die Vereinigung aller Jäger deutscher Nationalität in Baden an, um eine Verbesserung der allgemeinen jagdlichen Verhältnisse herbeizuführen, den deutschen Jägern durch Beseitigung des Ausländer-Unwesens ihre Reviere zu erhalten, Wildstand und weidgerechte Jagdausübung zu fördern. Sämtliche 30 Anwesende traten dem Bunde bei. Auch in **Offenburg** fand eine allgemeine Bundesversammlung statt. An die Versammlung anschließend hielt Herr Rittmeister a. D. **Bierordt**-Heidelberg einen sehr interessanten **Vortrag** über seine Reisen in Ostafrika und am **Kilimandscharo**, verbunden mit Lichtbildervorführungen. Der rührige Bund findet in immer weiteren Kreisen der badisch-deutschen Jäger zunehmendes Verständnis und wachsende Beteiligung.

* **Stockach**, 26. April. Bei den gestrigen Neuwahlen zum **Bürgerausschuß** siegte wie in der 3. so auch in der 1. und 2. Klasse die **liberale Liste** glänzend gegen das Zentrum.

Ein Eisenbahnunfall bei Triberg.

K. **Villingen**, 27. April. (Tel.) Zu dem schon telegraphisch gemeldeten **Tod des Bremsers Lopert** ist noch nachzutragen: Bei dem gestrigen **Nachtgüterzug Offenburg-Villingen** sind bei der **Abfahrt in Triberg** um 11 Uhr nachts **sechs beladene Güterwagen entgleist**. Das **Stellwerk** gegenüber der Sommerhalle wurde von den entgleisten Wagen **umgeworfen**, wobei der **Stellwerkswärter Verletzungen** davontrug. Die **beiden Gleise wurden gesperrt**.

Der **Bremser Lopert** aus Villingen, der die Bremse der entgleisten Wagen zu bedienen hatte, wurde in seinem **Kabriol eingeklemmt** und konnte nur unter großen Schwierigkeiten aus seiner qualvollen Lage befreit werden. Lopert ist heute vormittag **seinen Verletzungen erlegen**.

Der angerichtete **Materialschaden ist sehr erheblich**. Von den gesperrten Gleisen war das eine heute früh 6 Uhr fahrbar. Sodann konnte der **Verkehr** zwischen **Triberg und Nußbach eingleisig wieder aufgenommen** werden. Gegenwärtig sind **sämtliche Gleise wieder frei**. Die **Ursache** des Unfalles scheint darin gelegen zu haben, daß hinter einem **Wagen**, der auf der **Station Triberg** in den Zug eingestellt wurde, die **Kuppelung** mit dem hinteren Zugteile **nicht wieder hergestellt** war, obgleich die Bremser den Zug fertig gemeldet hatten. Nachdem der **Zug angefahren** war, bemerkte ein **Bahnarbeiter**, daß der **Zug nicht zusammengekuppelt** war und eine Lücke zwischen dem vorderen und hinteren Teile entstand. Die **vordere Abteilung** des Zuges **hielt** auf Zuruf, dann wurde die **hintere Abteilung** des Zuges von einer **Lokomotive** auf den **vorderen Zugteil aufgeschoben**, wobei es einen **derartigen Stoß** gab, daß die **sechs Wagen aus dem Gleise** sprangen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. April.

Δ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind ausgestellt mehrere Bilder zu den **olympischen Spielen in Athen**, u. a. die Führer der beteiligten deutschen und nordischen Mannschaften, die Siesta der dänischen Turner und Turnerinnen. Ferner ist ausgestellt ein Bild zur **Baumblüte in Werder** a. d. Havel.

:::: **Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts** für Arbeiterversicherung in Karlsruhe (Nördl. Hildapromenade Nr. 1) am Samstag, den 28. April 1906, vormittags 9 Uhr. Zur Verhandlung kommen folgende Fälle: 1. Joseph **Jülg**, Ottersdorf, gegen Südd. Eisen- u. Stahl-Ber.-Gen., Sekt. 4, Mannheim; 2. Karl **Birnbreier** Wtb., Steinbach, gegen Südwestd. Holz-Ber.-Gen., Sekt. 2, hier; 3. Daniel **Zink**, Oberachern, gegen dieselbe; 4. Karl **Lang**, Kappelrodeck, gegen Steinbruchsber.-Gen., Sekt. 2, hier; 5. Wilh. **Fischer**, Seebach, gegen dieselbe; 6. Stephan **Droll**, Fautenbach, gegen Südw. Baugewerks-Ber.-Gen., Sekt. 2, hier; 7. Gottlieb **Jäger**, Imsbach, gegen dieselbe; 8. Berufsgen. der Feinmechanik, Sekt. 3 hier, gegen **Emil Fieg** von Gernsbach.

‡ **Werkmeisterbezirksverein.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet der hiesige Werkmeisterbezirksverein im großen Saale des Cafe Nowack am Sonntag nachmittag 4 Uhr als Schluß der Winteraufführungen eine **musikalische Abendunterhaltung**, in welcher die Kinder der Vereinsangehörigen Zither-, Guitarre-, Gesangs- und Klaviervorträge zu Gehör bringen werden. Da diesmal für genügend großen Saal gesorgt ist, so steht zu erwarten, daß der Besuch ein großer werden wird, umsomehr, weil das Programm ein sehr genußreiches ist.

Arbeiterbildungsverein. Am Samstag den 28. April, abends ½9 Uhr, veranstaltet der Arbeiterbildungsverein im Rahmen seiner üblichen Frühjahrskonzerte eine **musikalische Aufführung**, bei welcher aus Anlaß des bevorstehenden 50. Todestages von **Robert Schumann** (gest. am 29. Juli 1856) Kompositionen nur dieses Meisters zum Vortrag gelangen werden. In freundlichster Weise haben zu dieser Veranstaltung ihre Mitwirkung zugesagt: Frl. **Erna Telge**, Hofopernsängerin, Frl. **Wilhelmine Krajca** (Klavier), Frl. **Emma Hörn** (Violine), Herr **Thoma** (Begleitung), der Sängerchor des Arbeiterbildungsvereins unter Leitung von Herrn **Gustav Schlatter**. Da der Besuch dieser Aufführung gemäß den bisher gemachten Erfahrungen voraussichtlich sehr stark sein wird, so ist der Eintritt diesmal nur den Mitgliedern nebst deren Angehörigen gestattet; jedoch können die Mitglieder vom Einführungsrecht Gebrauch machen.

Radsport. Auf zur Rennbahn wird am nächsten Sonntag die Parole des sportliebenden Teiles der Karlsruher Bevölkerung sein; aber auch die Städte Durlach, Pforzheim, Bruchsal, Ettlingen, Baden und die nähere Umgebung werden ein zahlreiches Kontingent von Zuschauern stellen. Die Plätze auf dem Sportplatz (die Bahn faßt 8000 Personen) sind alle so angelegt, daß man von jedem Platze, auch beim stärksten Andrang, die Rennbahn leicht übersehen kann. Für Fahrräder und Autos sind Plätze unter Aufsicht geschaffen. Das umfangreiche Programm enthält **3 Fliegerrennen, ein Dauerrennen** über 50 Kilometer in 3 Läufen und ein **Motorschrittmacherrennen** über 10 000 Meter. Zu den Fliegerrennen hat sich die stattliche Zahl von 26 Fahrern gemeldet, darunter viele der ersten Klassen wie Bettinger-Ludwigshafen, Rode-Hamburg, Willer-Zürich, Jacoby-Dortmund, Schweizer-Duisburg. Das Dauerrennen wird von vier Fahrern bestritten: Böschlin-Kolmar, Ekhard-Durlach, Fröhlich-Gießen und Knapple-Frankfurt a. M. Den Schluß bilden die Motorrennen für Schrittmacher, welche von Kleebauer, Scherzinger, Büsseler und Knoll gefahren werden. Dieselben gehen über eine Strecke von 10 000 Meter.

$ **Einen Fischotter** von ganz außergewöhnlicher Größe erlegte gestern abend der freiherrl. Seldeneckſche Oberjäger Herr **Rasch** im markgräflichen Altwasser in Mazau. Der Otter wog nicht weniger als 28 Pfund und hatte, vom Kopf bis zur Schwanzspitze gemessen, die stattliche Länge von 1,60 m.

Kreisversammlung.

▲ Karlsruhe, 26. April.

Die Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe wurde vorgestern im großen Rathaussaale dahier abgehalten. Der neue Kreishauptmann Geh. Oberregierungsrat **von Krafft-Ebing** eröffnete dieselbe mit einer kurzen Begrüßungsansprache, worauf Geh. Kommerzienrat **Schneider** zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Nach Feststellung der Präsenz wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. Allgemeiner Bericht.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses Rechtsanwalt **Boeckh**-Karlsruhe erstattete den allgemeinen Bericht für das Jahr 1905. Durch Beschluß des Kreisausschusses vom 14. April 1905 und mit Genehmigung des Ministeriums des Innern wurde die Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses von 7 auf 8 erhöht. Es fanden 12 Sitzungen des Kreisausschusses und 8 Sitzungen des Verwaltungsrats der Kreispflegeanstalt Hub statt. Die Zahl der Geschäftsnummern betrug 4069 gegenüber 4662 des Vorjahres. Am 29. September v. Js. fand in Karlsruhe eine Versammlung der Kreisausschüsse des Landes statt. Gegenstände der Besprechung waren: Die Staatsdotation zum Landarmenaufwand; die Benützung der Kreisstraßen und -Wege für den Verkehr mit Motorwagen; die Leistungen der Staatskasse für Anstaltspflege nicht vollsinniger Kinder. Dem Reichstage ist eine Vorlage des Bundesrats zugegangen, wonach das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz in mehrfacher Beziehung abgeändert werden soll. Auf Veranlassung des Ministeriums des Innern haben die Kreisausschüsse des Landes sich gutachtlich über diesen Gesetzentwurf geäußert. Es ergab sich hierbei folgendes: Im allgemeinen war man darüber einverstanden, daß, nachdem erst im Jahre 1894 eine die gegebenen Verhältnisse in weitgehender Weise berücksichtigende Novelle zum U.-W.-G. erlassen wurde, ein dringendes Bedürfnis zur Aenderung dieses Gesetzes nicht anerkannt werden könne und daß es sich nicht empfehle, in so kurzen Zwischenräumen wesentliche Bestimmungen des Gesetzes zu ändern. Es stimmten aber alle Kreise in dem Wunsche überein, daß, wenn überhaupt eine Aenderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes angenommen werde, gleichzeitig eine Ausdehnung dieses Gesetzes auf das Reichsland Elsaß-Lothringen verfügt werden solle. Am 8. November v. Js. fand in Ausübung des den Mitgliedern der Kreisausschüsse durch die jüngste Verfassungsänderung verliehenen Rechts die Wahl eines Mitglieds der ersten Kammer der Landstände statt. Gewählt wurde der Vorsitzende des Kreisausschusses Karlsruhe Rechtsanwalt Boeckh.

Der Bericht wurde für unbeanstandet erklärt.

2. Erziehungswesen der Armenkinder.

Kommerzienrat **Dürr**-Karlsruhe berichtete hierüber. Er beantragte: „Die Kreisversammlung wolle genehmigen, daß 1. die Satzungen für die freiwillige Armenkinderpflege mit Wirkung vom 1. April 1906 an die vorliegende Fassung erhalte, 2. in den Voranschlag für das Jahr 1906 für Verpflegung ortsarmer Kinder 40 000 ℳ eingestellt werden."

Der Antrag fand die Zustimmung der Versammlung.

3. Verpflegung nicht vollsinniger Kinder.

Nach einem Berichte des Rechtsanwalts **Boeckh**-Karlsruhe wurde folgender Antrag angenommen: „Die Kreisversammlung wolle zur Gewährung von Beiträgen an Gemeinden zu den Kosten der Verpflegung nichtvollsinniger Kinder den Betrag von 500 ℳ in den Voranschlag für das Jahr 1906 einstellen."

4. Verpflegung armer Augenkranker.

Rechtsanwalt **Boeckh** begründete folgenden Antrag: „Es wolle in den Voranschlag des Jahres 1906 unter § 3 der Ausgabe für Verpflegung armer Augenkranker der Betrag von 6800 ℳ und unter § 4 der Einnahme der Betrag von 1700 ℳ eingestellt werden."

Der Antrag wurde angenommen.

5. Beihilfen zu operativen Kuren und Heilstättenbehandlung.

Referent hierzu war Rechtsanwalt **Boeckh**. Er beantragte: „Es wollen in den Voranschlag für 1906 unter § 4 der Ausgaben eingestellt werden: a. zu Beiträgen für operative Kuren 5000 ℳ, b. zur Behandlung von Lungenkranken und Alkoholkranken in Heilstätten 1000 ℳ."

Die Versammlung stimmte dem Antrag zu.

6. Gesetzliche Armenpflege des Kreises als Landarmenverband.

Es lag zu diesem Punkte folgender Antrag vor: „Es wolle in den Voranschlag des Jahres 1906 zur Bestreitung des Landarmenaufwandes der Beitrag von 95 000 ℳ in Ausgabe gestellt werden."

Der Antrag wurde ebenfalls angenommen.

Zu den weiteren Gegenständen der Tagesordnung waren die nachfolgenden Anträge von dem Kreisausschuß gestellt:

7. Kreispflegeanstalt Hub.

Antrag: „Die Kreisversammlung wolle a. den Voranschlag der Kreispflegeanstalt Hub für das Jahr 1906 mit 170 000 ℳ in Einnahme und Ausgabe genehmigen, b. in den Voranschlag des Kreises für 1906 unter § 30 zur Deckung des Anteils am außerordentlichen Aufwand den Betrag von 13 000 ℳ einstellen."

8. Arbeitslehrerinnen, Arbeitsschule und Haushaltungsunterricht.

Antrag: „Es wollen unter § 14 der Ausgaben des Voranschlags für das Jahr 1906 folgende Beträge vorgesehen werden: 1. für Ausbildung von Arbeitslehrerinnen 200 ℳ, 2. für die Frauenarbeitsschule in Pforzheim 300 ℳ, 3. für Haushaltungsunterricht und für Beihilfen zum Besuch von Haushaltungsschulen innerhalb des Kreises Karlsruhe 500 ℳ."

9. Förderung des Krankenpflegewesens in den Landgemeinden.

Antrag: „Es wolle in den Voranschlag pro 1906 als Aufwand des Kreises für Landkrankenpflegerinnen der Betrag von 2400 ℳ in Ausgabe gestellt werden."

10. Kreiswanderlehrer und Förderung der Obstbaumzucht.

Antrag: „Die Kreisversammlung wolle a. die Tagesgebühr des Kreiswanderlehrers Geiß vom 1. Mai d. Js. an von 6 auf 8 ℳ erhöhen, b. folgende Ausgaben in den Voranschlag für 1906 einstellen: 1. für den Kreiswanderlehrer 5220 ℳ, 2. für die Kreisbaumwarte 4400 ℳ, 3. für Förderung des Obstbaues 1200 ℳ."

11. Förderung der Viehzucht aus Kreismitteln.

Antrag: „Die Kreisversammlung wolle bewilligen: 1. Für die Einfuhr von a. Zuchtfarren, -Kühen und -Kalbinnen aus dem Simmenthal und aus dem badischen Oberlande 3700 ℳ, b. Ziegen und Ziegenböcken 300 ℳ; 2. für die Beschaffung zuchttauglicher Schweinefasel 1200 ℳ, 3. für Unterstützung der Ziegenausstellungen 100 ℳ, 4. für die Fohlenweide Rastatt 500 ℳ."

12. Versicherung gegen Hagelschaden.

Antrag: „Die Kreisversammlung die für die Jahre 1906/09 vorgeschlagenen Schätzer genehmigen und zustimmen, daß in dem Voranschlag für 1906 für Hagelversicherung der Betrag von 2000 ℳ als Ausgabe eingestellt wird."

13. Neubauten an Kreisstraßen.

Antrag: „Die Kreisversammlung wolle: 1. folgende Beträge gewähren: a. der Gemeinde Neuhausen für Entwässerung der Kreisstraße im Ort 950 ℳ, b. der Gemeinde Hohenwarth für Kanalisation des Ortes 12 000 ℳ; 2. die Verbreiterung der Kreisstraße 14 im Ort Büchenau mit einem Aufwande von 1121 ℳ und unter Beizug der Gemeinde Büchenau mit einem Beitrag von einem Drittel der Kosten genehmigen; 3. in den Voranschlag für 1906 einstellen in Einnahme 374 ℳ, in Ausgabe 14 296 ℳ."

14. Unterhaltung der Kreisstraßen.

Antrag: „Es wolle der Voranschlag für 1906 mit 119 138 ℳ in Ausgabe und 39 400 ℳ in Einnahme genehmigt werden."

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Im Schauspiel gelangen **„Die Mitschuldigen"**, Lustspiel in Versen und drei Akten von Goethe in der kommenden Woche zum erstenmal auf der hiesigen Bühne zur Aufführung. Ferner sind in Vorbereitung: **„Gyges und sein Ring"** von Hebbel, **„Die deutschen Kleinstädter"** von Kotzebue, und Sudermanns **„Stein unter Steinen."** Im letzteren Schauspiel wird Albert Bassermann vom Deutschen Theater in Berlin als Gast auftreten.

Nachdem mehrfache Erkrankungen im Opernpersonal schon die erste Vorstellung des geplanten Mozartzyklus, „Idomeneus" am vergangenen Donnerstag den 26. April unmöglich gemacht haben, muß jetzt bedauerlicherweise die Durchführung des Zyklus wegen Andauerns der eingetretenen Erkrankungen vorerst verschoben werden. Jedoch wird an der Vorführung des Mozartzyklus innerhalb des laufenden Jahres festgehalten werden.

Die Aufführung des neueinstudierten **„Hans Heiling"** ist nunmehr auf Dienstag den 8. Mai angesetzt. — Am 11. und 14. Mai wird Sigrid Arnoldson ein zweimaliges Gastspiel in den Titelpartien von **„Mignon"** und **„Carmen"** geben. — Ende Mai findet auf Allerhöchsten Befehl eine Aufführung von Richard Wagners **„Ring des Nibelungen"** statt. — Für die hiesige Bühne erworben wurde Millöckers komische Oper **„Das verwunschene Schloß"**.

Vermischtes.

hd **Magdeburg**, 27. April. (Tel.) Im **Harz** herrscht starkes **Schneetreiben**. Das Thermometer zeigt bis zu 2 Grad **Kälte**.

hd **Posen**, 27. April. (Tel.) In Borck wurden **zwei Schlosserlehrlinge** wegen **Herstellung** und Verausgabung **falschen Geldes verhaftet**.

= **Lemberg**, 27. April. (Tel.) Der **Kassierer** der Kohlengruben in Sierezy, Becher, flüchtete nach **Veruntreuung von 25 000 Kronen**. Der Defraudant wird steckbrieflich verfolgt. (Tgbl.)

hd **Lens**, 27. April. (Tel.) Die Zahl der **Leichen**, die sich noch **in den Gruben von Courrieres** befinden, wird auf **150** angegeben.

hd **London**, 27. April. (Tel.) Gestern ist das **Unterseeboot** B. 8., welches den Hafen von **Portsmouth anlaufen** sollte, **im Schlamm aufgefahren** und konnte trotz eifriger Bemühungen **noch nicht wieder flott** gemacht werden. Infolgedessen wurde beschlossen, das Boot **an Ort und Stelle** zu **belassen**, bis die **Flut eintritt**.

= **Bellevue** (Texas), 27. April. (Tel.) Gestern abend wütete hier ein **Tornado**, der eine **große Anzahl Häuser niederriß**, die dann durch einen **Brand vollständig** zerstört wurden. Hierbei sollen **11 Personen ums Leben gekommen und zahlreiche verletzt** worden sein.

Die olympischen Spiele in Athen.

hd **Athen**, 27. April. (Tel.) Der gestern gemeldete **Protest** des **deutschen Ausschusses gegen** die **Entscheidung im Florettfechten** wurde **zurückgewiesen**, sodaß der **Franzose Cavanas definitiv** den **ersten** und der **Berliner Casimir** den **zweiten Preis** erhält. Der **Kronprinz** hat jedoch einen **weiteren Ehrenpreis ausgesetzt**, um den **Casimir** mit dem Italiener **Cesarano fechten** soll.

Arbeiterbewegung.

* **Heidelberg**, 26. April. Gestern sind die hiesigen **Bäckergehilfen** in eine **Lohnbewegung** eingetreten. Sie verlangen monatlich eine Freinacht, Abschaffung von Kost und Logis im Hause des Meisters sowie einen Lohn von 21 bis 25 ℳ. — Die **Maler** und **Tüncher**, deren Streikbewegung im vorigen Jahre nicht nach Wunsch verlaufen war, sind heute neuerdings in den **Ausstand getreten**. Sie verlangen 9½stündige Arbeitszeit und einen Minimalstundenlohn von 45 ₰ für alle Arbeiter, die über 20 Jahre alt sind.

hd **Breslau**, 27. April. (Tel.) In einer Sitzung der **Metall-Industriellen** wurde der **Vorschlag** der **Vertrauensleute** der **Former- und Gießerei-Arbeiter**, eine aus **Unternehmern** und **Arbeitern** zu bildende **Kommission** solle die **Streitigkeiten beilegen, abgelehnt** und **beschlossen**, daß die **Aufhebung** der **Aussperrung** sämtlicher organisierter Arbeiter von der **Wiederaufnahme der Arbeit** durch die **streikenden Former** bei den Werken Kamna und Maschinenbauanstalt **Breslau abhängig** sei und daß **Maßregelungen** nach Wiederaufnahme der Arbeit nicht stattfinden dürfen.

Die Streikbewegung in Frankreich.

= **Paris**, 27. April. (Tel.) Der **Ausschuß** des **Arbeiterverbandes** der staatlichen **Zündholz- und Tabakfabriken** sprach gestern bei dem Finanzminister **Poincare** vor und ersuchte ihn, den **Achtstundentag** zu bewilligen. Der **Minister** erklärte, daß das **Budget** für 1906 eine derartige **sofortige Verringerung der Arbeitszeit nicht vorsehe**, daß aber eine **Kommission** mit der **Prüfung** dieser und anderer Forderungen betraut wäre.

= **Paris**, 27. April. (Tel.) Heute früh haben im **Gebäude** der „Confédération generale du travaille" (Arbeiterbund) und bei etwa **50 Angehörigen** dieses Bundes **Haussuchungen** stattgefunden, welche sämtlich **ergebnislos** verliefen.

= **Saint-Chamond**, 26. April. (Tel.) Der Unterrichtsminister **Briand**, der in einer öffentlichen **Versammlung** sprach, **verwahrte** sich dabei gegen die Unterstellung, daß er **revolutionäre Gewalttätigkeiten** billige. Er sei ein **Freund gutorganisierter Arbeitervereinigungen**, aber er **bedauere**, daß die **Katastrophe** in **Courrieres anarchistische Leidenschaften** entfesselt habe. Wenn man ihm **vorwerfe**, daß er ein **Anhänger** Hervés sei, so sei dies insofern **zutreffend**, als auch er eine **fortschreitende Demokratisierung der Armee** anstrebe. Hervés **weitergehende Ideen** aber bekämpfe er.

Zur sozialistischen Maifeier.

= **Paris**, 27. April. (Tel.) Die **Polizeipräfektur** sieht den Ereignissen am **1. Mai** mit **großer Ruhe** entgegen und glaubt, daß die getroffenen **Maßnahmen** mehr als **ausreichend** sein werden, um überall die **Ordnung** aufrecht zu erhalten.

Ein **Polizeibeamter** erklärte einem Berichterstatter, die **Zahl der Arbeiter**, die am **1. Mai feiern** dürfte, wird auf **höchstens 100 000** geschätzt, darunter befinden sich **50—60 000**, die durchaus **friedlich** gesinnt sind. Etwaige **gewalttätige Absichten** der übrigen würden mit **größter Strenge** im **Keime erstickt** werden.

Der **Polizeipräfekt**, der am **1. Mai** über eine **Schutzmanns-** und **Truppenmacht** von **40 000 Mann** verfügt, wird **alle Punkte besetzen**, die zu **Straßenkundgebungen** benutzt werden könnten. Unter **keinen Umständen** wird gestattet werden, daß die **Feiernden** in der Stadt **herumziehen**; derartige **lärmende** oder **singende Trupps** würden rasch so anwachsen, daß man ihrer nicht mehr Herr werden würde. Die **Feiernden**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

15. Unterhaltung der Kreiswege.

Antrag: „Die Kreisversammlungl wolle: 1. Die Aufnahme der Wege a. von Freiolsheim nach Moosbronn auf Gemarkung Völkersbach, b. von der Gemarkungsgrenze Unterklosterwald bis zur Einmündung in den Kreisweg 36 auf Gemarkung Pfaffenroth, c. von Bretten nach Rinklingen auf Gemarkung Bretten in Kreisfürsorge beschließen; 2. der Ausscheidung der in das Bebauungsgebiet der Stadt Pforzheim fallenden Strecke des Kreiswegs 20 auf Gemarkung Pforzheim aus der Kreisfürsorge zuzustimmen; 3. den Voranschlag für die Kreiswege für das Jahr 1906 mit 326 817 ℳ in Ausgabe und 167 926 ℳ in Einnahme genehmigen."

16. Hauptausbesserung und Neuherstellung von Wegen.

Antrag: „Die Kreisversammlung wolle 1. folgende Beiträge bewilligen: a. der Gemeinde Ettlingenweier zu Kreisweg 35 2618 ℳ, b. der Gemeinde Leopoldshafen für die Anfahrten zur Rheinfähre 1200 ℳ; 2. zur Leistung dieser und der früher bewilligten Beiträge den Betrag von 24 000 ℳ in den Voranschlag für 1906 einstellen."

17. Beiträge zur Wasserversorgung der Gemeinden.

Antrag: „Die Kreisversammlung wolle an Beiträgen für Wasserversorgungen bewilligen: Der Gemeinde Gochsheim 667 ℳ, der Gemeinde Gölshausen 1000 ℳ und die Einstellung von 1667 ℳ in den Voranschlag des Jahres 1906 genehmigen."

Sämtliche Anträge wurden angenommen.

18. Deckenweise Unterhaltung eines Teiles der Kreisstraßen und Kreiswege.

Rechtsanwalt **Boeckh** referierte zu diesem Punkte. Er stellte den Antrag: „Die Kreisversammlung wolle genehmigen, daß die in den vorgelegten Walzplänen näher bezeichneten Straßen- und Wegstrecken nach dem sog. Decksystem unterhalten werden.

Bürgermeister **Reck**-Eggenstein sprach den Wunsch aus, das Einwalzen des Schotters auf den Straßen in rascherem Tempo zu vollziehen. Es liegt das Decksystem nicht blos im Interesse der Fuhrwerkbesitzer, sondern auch der kleinbäuerlichen Wirtschaft. Wenn im Frühjahr und Herbst bei dem Flicksystem der Schotter auf den Straßen liegt, ist das besonders für die Bauern, die ihre Landwirtschaft mit Kühen betreiben, außerordentlich beschwerlich. Bei dieser Gelegenheit möchte ich den Kreisausschuß ersuchen im künftigen Jahre eine Vorlage zu bringen, durch die den **Kreiswarten** bezüglich ihrer Pension und Hinterbliebenenversorgung das gewährt wird, was den gleichen Angestellten beim Staate schon längst gewährt ist. Die Kreiswarte haben seit dem Jahre 1903 nach einer Anstellung von 10 Jahren eine Rente von 30% mit einer Zulage von 1% pro Jahr bis zu 60% anzufordern. Diese Zulagen sollen auf 1½% pro Jahr erhöht werden und bis zu 75% ansteigen.

Dem Antrage wurde hierauf **zugestimmt**, ebenso dem Antrage: **„Die Abweichungen des Rechnungsergebnisses des Jahres 1905 vom Voranschlag zu genehmigen."**

Rechtsanwalt **Boeckh** berichtete über den letzten Punkt der Tagesordnung:

19. Voranschlag für das Jahr 1906.

Es war hierzu folgender Antrag gestellt: „Die Kreisversammlung wolle: 1. den Voranschlag mit 723 23 ℳ in Ausgabe und 324 536 ℳ in Einnahme und 2. die Erhebung einer **Umlage** von 33 ₰ von 1000 ℳ Steuerkapital genehmigen."

Der Antrag wurde angenommen und darnach die Kreisversammlung geschlossen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Homburg v. d. H.**, 27. April. Der **Staatssekretär** des Auswärtigen Amts **von Tschirschky und Boegendorff** ist gestern nachmittag nach **Berlin zurückgereist.** — General von **Plessen**, der Kommandant des Kaiserlichen Hauptquartiers, ist gestern hier **angekommen.**

Der **Kaiser** hat heute früh mit Gefolge einen **Spazierritt** unternommen.

hd **München**, 27. April. **Ministerpräsident** Frhr. **v. Podewils** ist an einem **schweren Magenleiden** erkrankt.

= **Neapel**, 27. April. Der **König** und die **Königin** von **England** sind mit der Jacht „Victoria and Albert" heute früh **hier eingetroffen.**

= **Nancy**, 27. April. Das **Kriegsgericht sprach** den Dragoner-Leutnant **Malcor**, der den verantwortlichen **Redakteur** eines Nancyer Blattes wegen eines **beleidigenden Artikels** in der **Redaktion** aufgesucht und **mißhandelt** hatte, **frei.**

= **Nancy**, 27. April. Das **Zuchtpolizeigericht verurteilte** den verantwortlichen **Redakteur Collongy** wegen **Beleidigung von Offizieren** und wegen **Streikhetzereien** in **Neuve-Maison zu zwei Monaten Gefängnis.**

= **Teheran**, 26. April. Die offizielle Zeitung „Iran" veröffentlicht eine **Petition der Geistlichkeit von Teheran** an den **Schah** anläßlich der **Unruhen** vom Dezember 1905, in welcher der Schah um **Einführung von Reformen** und einer auf den **Gesetzen** beruhenden **Ausübung der Regierungsgewalt** gebeten wird.

= **Newyork**, 27. April. Die „Newyork Tribune" meldet, **Venezuela** beabsichtige die **Ausgabe** von **Papiergeld** an Stelle der **bisherigen Goldwährung.**

werden sich **nur an solchen Punkten** ansammeln, die sie von der **Polizei** selbst **angewiesen** erhalten und **große Ansammlungen** werden überhaupt **nicht gestattet** werden. Ebenso sind gegen etwaige **anarchistische Anschläge** und **Ausschreitungen** alle **Vorkehrungen** getroffen worden.

Der **Polizeipräfekt** wird **täglich** von tausenden von **Geschäftsleuten** und **Hauseigentümern** ersucht, ihnen **persönlich** einen **Schutzmann** zur Verfügung zu stellen. Darauf kann der Polizeipräfekt selbstverständlich **nicht eingehen**, aber die **Bevölkerung** kann durchaus **unbesorgt** sein, sie wird vom **Pöbel** nicht **behelligt**, die **Läden** werden **nicht geplündert** und die Gas- und Wasserleitungen nicht beschädigt werden.

= **Paris**, 27. April. (Tel.) Ein großer Teil der aus den verschiedenen Garnisonen in Paris zusammengezogenen Truppen wird in der riesigen **Maschinenhalle des Weltausstellungsgebäudes** von 1889 untergebracht. Der Kriegsminister **Etienne** forderte die **Korpskommandeure** mittels **Rundschreibens** auf, sofort **telegraphisch** über etwaige **Verwundungen** der zur **Aufrechterhaltung** der **Ordnung am 1. Mai** beauftragten Truppen zu berichten.

hd **Paris**, 27. April. (Tel.) Der **Generalverband** der **Arbeiter** hat einen **Aufruf** an die **Soldaten** erlassen, wobei diese aufgefordert werden, am 1. **Mai** bei etwaigen **Straßen-Krawallen nicht auf das Volk zu schießen.**

Gerichtszeitung

Freiburg, 26. April. Das **Schwurgericht** verurteilte heute den Gelegenheitsarbeiter **Otto Knab** von Kehl, 20 Jahre alt, wegen **Raubs** und Sachbeschädigung zu **4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus**, 8 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Er zählte bereits 21 Vorstrafen. Im Februar Nachts beging er am Bahndamm, unweit der Hochbergstraße hier, mit einem Komplizen einen Raub an barem Geld und schlitzte aus Rache gegen den Eigentümer, einem wertvollen Tigerhund den Leib auf. Wegen eines Einbruchsdiebstahls in Auenheim wurde er wegen ungenügender Beweise freigesprochen. Der Komplize, **Jakob Ritzmann** von Auggen, erhielt wegen Anteilnahme am Raub **3 Jahre Gefängnis** und 5 Jahre Ehrverlust. — Der Postbote **Franz Xaver Fischer** von Oberglotterthal war wegen **Unterschlagung** im Amt und Unterdrückung von Postsendungen angeklagt. Die Geldunterschlagung betrug 75 ℳ. Eine Anzahl Briefe und Drucksachen gab er nicht an ihre Adressen ab. Das Geld hat er ersetzt. Die Geschworenen hielten ihn mit mildernden Umständen für schuldig und der Gerichtshof verhängte **9 Monate Gefängnis** über Fischer, 1 Monat Haft ab.

Parlamentarisches.

= **Berlin**, 27. April. Die **Budgetkommission** des **Reichstages** setzte die Beratung des **Offizierpensionsgesetzes** fort und **beendigte die 1. Lesung.** Die Kommission beschloß die **Zeitbestimmung** über das **Inkrafttreten** des Gesetzes **noch offen** zu lassen und als Absatz 2 des § 81 einzufügen, daß mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes das **bisherige Militärpensionsgesetz** und **Unfallfürsorgegesetz** für Beamte vom 18. Juni 1901 soweit es die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamte betrifft, **außer Kraft** treten soll.

= **Berlin**, 27. April. In der **Steuerkommission** des **Reichstags** gab Staatssekretär v. **Stengel** eine **Uebersicht** über die **Einnahmen** und **Ausgaben** und teilte dann das **voraussichtliche finanzielle Ergebnis** der **Beschlüsse** der **Kommission** mit.

Im ganzen würden 1. für den **Beharrungszustand 120 Millionen**, 2. für das **2. und 3. Quartal 1906 46 Millionen** zu erwarten sein.

Es folgt alsdann die **Beratung** des **Antrages Kanitz** auf **Einführung** eines **Ausfuhrzolls** auf **Kohlen, Kali** und **Lumpen.** Graf **Kanitz ändert** hierauf seinen **Antrag** in eine **Resolution** um und begründet diesen Vorschlag.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** erklärte, man dürfe **nicht** zur **Politik der Ausfuhrzölle** zurückkehren.

Staatssekretär **Stengel** führte aus, die **Finanzreform** bezwecke eine **dauernde Besserung** der Finanzen, es sei **zweifelhaft**, ob man **Ausfuhrzölle** nicht bald **aufheben** müsse.

Italien und Deutschland.

□ **Berlin**, 27. April. Eine offiziöse Notiz lautet: Die jüngsten **Erklärungen** des **italienischen Ministers** des Aeußern, Grafen **Guicciardini**, sind in den hiesigen **amtlichen Kreisen** mit **Befriedigung** aufgenommen worden. Durch das **Bekenntnis herzlicher Treue** zum **Dreibund** ist der Leiter der auswärtigen Politik Italiens von der in einem nicht unerheblichen Teil der Presse des apenninischen Königsreiches **so stark hervorgetretenen aggressiven Strömung gegen Deutschland** entschlossen **abgerückt.** Die **Polemik** einiger **deutscher Blätter** war, so wenig man alle Einzelheiten ihres Verlaufs gutheißen mag, doch, wie jede Chronik der Tagesgeschichte nachrechnen kann, in ihrem Ursprung **Abwehr** gegen Angriffe, die von der anderen Seite kamen. Von **Deutschland** ist **keine Störung** der **Beziehungen** ausgegangen. Es kann **nur angenehm berühren**, daß die **amtliche Politik Italiens** ihre **Selbstständigkeit** gegenüber **deutschfeindlichen Treibereien** außer Zweifel setzt, und auch in Zukunft wird **jedes Anzeichen** dafür, daß den **Gegnern des Dreibundes in Italien feste Grenzen** gezogen werden, ins **willkommen** sein.

Die internationale Ausstellung zu Mailand.

hd **Mailand**, 27. April. (Tel.) Die **Festlichkeiten zur Eröffnung der internationalen Ausstellung** begannen heute mit dem **Einzug** des **Königspaares**, der heute vormittag in feierlicher Weise trotz des Regens im offenen Wagen erfolgte. Die **Stadt** ist von **Fremden angefüllt.** Aus **Rom** sind fast das ganze **diplomatische Korps**, sowie **Deputationen der Kammer** und des **Senats** eingetroffen. Die hiesige Garnison ist durch 2000 Soldaten verstärkt worden. Der Besuch des **englischen Königspaares** erscheint noch zweifelhaft. Frkf. Ztg.

Der englisch-egyptische Konflikt mit der Türkei.

= **Kairo**, 27. April. Wie der „Times" gemeldet wird, geht hier das auch in offiziellen Kreisen geglaubte **Gerücht**, daß die **Türken** bei **Rafa** in der Nähe von **El Arisch die Grenzpfähle entfernt** hätten.

= **Alexandria**, 27. April. „Daily Chronicle" wird von hier gemeldet, daß die **türkischen Truppen** von **Akaba** an der **Küste Befestigungen** anlegen und daß **Verstärkungen** aus **Konstantinopel** auf dem **Landwege** erwartet werden.

hd **London**, 27. April. Der **Konflikt** zwischen **England** und der **Türkei** betr. des **Akaba-Gebietes** nimmt **bedenklich** zu.

Die **türkischen Truppen** haben bei den **Befestigungsarbeiten** daselbst unter der fürchterlichen **Hitze** sehr zu **leiden** und es kommen täglich Fälle von Hitzschlag vor.

„**Daily Mail**" meldet aus Kairo, daß die **Beziehungen** zwischen **England** und der **Pforte** jetzt **täglich unfreundlicher** werden. Die **englische Regierung** droht mit einer **Flottendemonstration** gegen die Türkei und will eventuell eine der **türkischen Inseln** im **Mittelmeer besetzen.**

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 27. April. Die **Abteilung** des Hauptmanns **Henek**, die 1., 2. und 11. Kompagnie **verfolgte** nach dem **Gefecht** bei **Fettkluft** und **Oas** den **Gegner** und stellte denselben nach 10tägigem beschwerlichen Marsche am **20. April** bei einer **Wasserstelle** am Ostabhange der großen **Karrasberge.** Der etwa **100 Gewehre** starke **Gegner** wurde **geworfen** und zog sich unter **Zurücklassung** einer Anzahl **Gewehre** und **zweier Gefangener** zurück. Starke Blutspuren bewiesen seine Verluste. **Deutscherseits fielen**, wie schon gemeldet, **1 Leutnant**, ein **Reiter, verwundet** wurden 1 Leutnant, 2 Unteroffiziere und 5 Reiter.

Die **Abteilung** des Rittmeisters **Ernekel** nahm die **Verfolgung** des Feindes auf, der sich nach den kleinen Karrasbergen zurückzog. Am 18. April ging Hauptmann von **Rappard** mit der halben 4. Etappen-Kompagnie und einem **Geschütz** an der Ostgrenze gegen den **Gegner** vor und **warf ihn** aus einer starken Stellung. Der **Feind entfloh** über die **Grenze. Von Rappard** ist, wie gemeldet, **leicht verwundet**, ein Reiter schwer verwundet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 27. April. Nach einer Meldung der „Daily Mail" von hier **lebt Priester Gapon** ruhig in **Kurkola** in **Finland.**

hd **Petersburg**, 27. April. Hier sind bereits **zahlreiche Duma-Abgeordnete** eingetroffen, ebenso **viele** in- und ausländische **Korrespondenten.** Den **bäuerlichen Deputierten** wurden von der Regierung **reichliche Reisespesen** zur Verfügung gestellt.

Die neue Anleihe.

= **Petersburg**, 27. April. Die **Zeichnungen** auf die neue **Anleihe** sind in **Rußland** mit **vollem Erfolg** vor sich gegangen. Nach den bisher vorliegenden, aber **noch nicht abgeschlossenen Angaben** glaubt man, daß den **Zeichnern kaum 10 Prozent der gezeichneten Beträge zugeteilt** werden können.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Die Luftdruckverteilung ist auch heute noch eine sehr ungleichmäßige. Während ein Maximum den atlantischen Ozean westlich vom Kanal bedeckt, bildet ganz Nord- und Mitteleuropa ein Gebiet niedrigen Druckes, das flache Minima nördlich von Schottland, über Oberitalien, Süddeutschland und den russischen Ostseeprovinzen aufweist. Das Wetter ist deshalb trüb, kühl und regnerisch geblieben. Eine wesentliche Aenderung steht nicht in Aussicht.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. April, 7 Uhr vorm.:

Lugano bedeckt 5°, **Biarritz bedeckt** 6°, **Nizza** halbbedeckt 7°, **Triest** wolkig 12°, **Florenz** Regen 8°, **Rom** bedeckt 10°, **Cagliari** wolkig 11°, **Brindisi** Regen 14°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 27. April. **Angekommen** am 26. April: „Preußen" in Neapel; **abgegangen** am 25. April: „Heidelberg" von Bahia; am 26.: „Main" von Newyork, „Bayern" von Genua, „Prinz Irene" von Genua.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Samstag, 28.: 20. Vorst. außer Ab. Einmaliges **Gastspiel** von **Luise Reuß-Belce**, Gr. Bad. Kammersängerin: **„Götterdämmerung"** in einem Vorspiel und drei Aufzügen von Richard Wagner. Brünnhilde: Luise Reuß-Belce. 6 bis gegen 11.

Sonntag, 29.: Abtl. B. 61 Ab.-Vorst. **„Hoffmanns Erzählungen"**, phantastische Oper in 3 A. Musik v. Jacques Offenbach. — **„Phantasien im Bremer Ratskeller"**, phantastisches Tanzbild. Musik v. Steinmann. 6½ bis gegen 10.

Montag, 30.: Abtl. C. 61. Ab.-Vorst. **„Macbeth"**, Trauerspiel in 5 A. v. Shakespeare, übersetzt von Tieck. 7—10.

Dienstag, 1. Mai: Abtl. A. 63. Ab.-Vorst. **„Rigoletto"**, Oper in 4 A., Musik v. Verdi. 7 bis gegen ½10.

Donnerstag, 3.: Abtl. C. 63. Ab.-Vorst. **„Figaros Hochzeit"**, komische Oper in 4 A. von W. A. Mozart. 7—10.

Freitag, 4.: Abtl. B. 62. Ab.-Vorst. **„Cavalleria rusticana"**, Melodrama in 1 A., Musik v. Mascagni. — **„Sylvia"** oder die Nymphe der Diana, **Ballet** in 3 Abt., Musik v. Leo Delibes. 7 bis geg. 10.

Samstag, 5.: Abtl. A. 64. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Die Mitschuldigen"**, Lustspiel in Versen und drei Aufzügen von Goethe. — Neu einstudiert: **„Der zerbrochene Krug"**, Lustspiel in 1 Akt v. Heinrich von Kleist. 7—½10.

Sonntag, 6.: Abtl. C. 62. Ab.-Vorst. **„Der fliegende Holländer"**, romantische Oper in 3 A. v. R. Wagner. 6½ bis geg. ½10.

Montag, 7.: Abtl. B. 64. Ab.-Vorst. **„Der Graf von Charolais"**, Trauerspiel in 5 A. v. Richard Beer-Hofmann. 7 bis nach 10.

Vorläufige Ankündigung:

Zweimaliges **Gastspiel** von Sigrid **Arnoldson**: Freitag, 11.: 21. Vorst. außer Ab. **„Mignon"**. Montag, 14.: 23. Vorst. außer Ab. **„Carmen"**.

In Baden:

Mittwoch, 2.: 31. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Der Graf von Charolais"**, Trauerspiel in 5 A. von Richard Beer-Hofmann. 6½—½10.

Zweimaliges **Gastspiel** v. Sigrid **Arnoldson**: Mittwoch, 9.: 9. Vorst. außer Ab. **„Mignon"**. Mittwoch, 16.: 10. Vorst. außer Ab. „Traviata".

Geschäftliche Mitteilungen.

Kaiserliches Aufsichtsamt für Privatversicherung. Nach § 81 des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen trägt die Kosten des Amtes und des Verfahrens vor dem Amt das Reich, es werden aber von den seiner Aufsicht unterstellten Unternehmungen alljährlich Gebühren erhoben, die annähernd die Hälfte dieser Kosten ausmachen sollen, jedoch mit der Maßgabe, daß nicht mehr als eines vom Tausend der im Deutschen Reich vereinnahmten Prämien erhoben werden darf. Die Gesamtsumme der zu erhebenden Gebühren, die jährlich durch den Bundesrat bestimmt wird, ist für das Jahr 1905 auf Mark 197 400 festgesetzt. Diese Mark 197 400 werden auf rund 1000 Versicherungsunternehmungen verteilt und zwar im Verhältnis ihrer gesamten deutschen Prämien-Einnahmen abzüglich der an die Versicherten zurückgewährten Gewinnanteile. Diese gebührenpflichtige Prämieneinnahme beträgt im ganzen Mark 662 545 035. Davon entfällt mehr als der zehnte Teil, nämlich Mark 71 584 822 auf die Victoria allein; die nächstgrößte Gesellschaft zahlt noch nicht die Hälfte. Bei diesem so hervorragend großen Anteil der Victoria am gesamten deutschen Versicherungsbestand ist es kein Wunder, daß man auf Schritt und Tritt der Victoria begegnet. Sie hat zur Zeit über drei Millionen Policen in Kraft.

Lactagol schafft Milch bei stillenden Frauen. — Broschüre „Natürliche Säuglingsernährung" gratis v. Lasogenfabrik Pearson & Co., Hamburg 21. 8375a

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
9205a

Wollen Sie Ihren Schnupfen schnell los sein
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
„Hala in der Westentasche"
25 Pfg. D. R. G. M.
das wirksamste, sauberste und billigste Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: Geiger & Braun, Pfungstadt (Hessen).
144a

Nicht der Salon
sondern die Küche muss der Staatsraum jedes Hauses sein! in der Küche liegt die Zukunft der Familie, in der richtigen Ernährung das Glück und Gedeihen der Angehörigen. 9919a
In solchen Küchen verwendet man stets Dr. Oetkers Fabrikate: Backpulver, Pudding-Pulver und Vanillin-Zucker à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.)

OPEL

2168a
Motorwagen, Fahrräder, Nähmaschinen.
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.
Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren
nach bewährtester fachmännischer Methode, unter vollwertiger Versicherung gegen Motten-, Feuer- oder sonstigen Schaden. 6157
Gross-Kürschnerei Wilh. Zeumer,
Kaiserstrasse 127. — Telephon 274.
Auf Wunsch: „Abholung im Hause"

Weit und breit findet man heute in jedem besseren Geschäfte den echten Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband, wohl ein Beweis, daß er in den meisten Haushaltungen beliebt ist. Aber vielleicht gibt es auch noch einige, die Luhns noch nicht versuchten; und diese seien darauf aufmerksam gemacht, daß es ein besseres, praktischeres, bequemeres und sparsameres Mittel zum Waschen, Reinmachen oder Putzen kaum noch geben kann. Ueberall ist „Rotband" zu haben. Probieren! 2098a

Aus dem Karlsruher Gewerbeverein.

R. **Karlsruhe**, 27. April. Die letzte am 25. April stattgehabte **Monatsversammlung** war ziemlich zahlreich besucht, obschon in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung — **Diskussion über gewerberechtliche Fragen** — was seitens vieler Mitglieder gewünscht wurde, eine größere Beteiligung zu erwarten gewesen wäre. Herr Stadtrat M. **Boeckh**, Vorsitzender des Gewerbegerichts Karlsruhe, hatte die Freundlichkeit, dem Diskussionsabend anzuwohnen, und auch der Präsident des Landesverbandes, Herr Stadtrat **Nieberbühl**-Rastatt, war dazu erschienen. Der Vorsitzende, Herr Hoflieferant L. **Anselment**, wies in seinen einleitenden Worten darauf hin, daß nach seinen Erfahrungen als Beisitzer beim Gewerbegericht namentlich der Mangel an Kenntnis der gesetzlichen Bestimmungen die Ursache ist, wenn so viele Fälle vor das Gewerbegericht gebracht werden, die abgewiesen werden müssen. Der Mangel an einem schriftlich abgeschlossenen Arbeitsvertrag erschwert die Entscheidung des Gewerbegerichts in hohem Maße; die Bestrebungen mancher Arbeiterverbände, die Kündigungsfrist ganz abzuschaffen, ist namentlich für den kleineren Handwerksmeister von großem Nachteil, da er dadurch nicht mehr in der Lage wäre, größere Arbeiten mit bestimmtem Lieferungstermin übernehmen zu können. Zur Information über die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, welche bei den Entscheidungen des Gewerbegerichts hauptsächlich in Frage kommen, verlas der Schriftführer die §§ 121 bis 125 der deutschen Gewerbeordnung.

Hierauf ergriff Herr Stadtrat **Boeckh** das Wort zu einer allgemeinen Besprechung über die gewerblichen Fragen. Er schickte zunächst voraus, daß er nicht als Vorsitzender des Gewerbegerichts erschienen sei, sondern als Mitglied des Gewerbevereins und daß seine Mitteilungen als Meinungsaustausch zwischen Vereinsmitgliedern aufgefaßt werden mögen. Mit überzeugenden, auf tiefer Sachkenntnis und langjähriger Erfahrung beruhenden Worten besprach er die **Rechtsverhältnisse** zwischen **Arbeitgebern** und **Arbeitnehmern**. Es gibt viele Kreise, die sich mit der Tatsache, daß das Arbeitsverhältnis auf einem **Vertrag** zwischen **gleichberechtigten Parteien** beruht, nicht befreunden können. Dieser Vertrag **kann** schriftlich oder mündlich abgeschlossen werden; ein schriftlicher Arbeitsvertrag sei sehr zu empfehlen, aber nicht immer bei Eingehung des Arbeitsverhältnisses möglich, da der Meister die neue Arbeitskraft zum voraus selten richtig beurteilen kann. Es wird aus diesem Grunde vielfach gar kein Vertrag abgeschlossen, und der Mangel eines solchen macht sich erst dann geltend, wenn Streitigkeiten entstehen; ein Ausweg läßt sich dadurch finden, daß ein **vorübergehend** geltender Vertrag schriftlich festgelegt wird. In letzter Zeit macht sich unter den Arbeitern eine Strömung bemerkbar, welche an die Stelle der Arbeitsverträge sogenannte **Tarifverträge** über die Lohn- und Kündigungsverhältnisse sowie über Arbeitsdauer setzen wollen. Diese wären zwar geeignet, viele Streitigkeiten aus der Welt zu schaffen, aber sie sind von zweifelhafter rechtlicher Bedeutung, da die Kontrahenten (namentlich die Arbeitnehmer) rasch wechseln, die Verhältnisse sich ändern, dadurch die Verträge ihre Giltigkeit verlieren und nicht mehr eingehalten werden; empfehlenwert wäre ein Abschluß solcher Verträge mit einer Giltigkeit **für kurze Zeit**, etwa auf die Dauer von 2 Jahren. Der Herr Redner bespricht hierauf die wichtigen §§ 123 und 124 der G.-O., in welchen die Gründe, aus denen der Meister seinen Arbeiter ohne Kündigung entlassen und andererseits der Arbeiter das Arbeitsverhältnis sofort lösen kann, festgelegt sind. Diese Bestimmungen sind scheinbar sehr klar, gestatten aber eine vielseitige Auslegung und lassen sich auf Grund des natürlichen Rechtsgefühls am besten anwenden. Eine eigentümliche Erscheinung sei, daß früher geltend gewesene Bestimmungen, die aber seit nun bald 40 Jahren aufgehoben sind, immer noch als geltend angesehen werden; so glauben manche Arbeitgeber, bei ungerechtfertigtem Verlassen der Arbeit seitens des Arbeiters zum Rückbehalten eines 14tägigen Lohnes berechtigt zu sein, während sie doch nach § 124b der G.-O. nur zu einem Schadenersatzanspruch, der höchstens den 6fachen Betrag des **ortsüblichen Taglohnes** ausmacht, berechtigt sind. Auch können sich viele Arbeitgeber nicht damit abfinden, daß nach den modernen Rechtsbegriffen die Lohnforderung des Arbeiters eine **privilegierte Forderung** ist, daß sein Verdienst zur Bestreitung seines Lebensunterhaltes oder auch desjenigen seiner Familie notwendig ist und ohne das Einverständnis des Arbeiters nicht gegen eine Entschädigungsforderung des Meisters aufgerechnet werden darf. Diese Bestimmung wirkt oft sehr nachteilig für den Arbeitgeber, da bei einer **notwendig** werdenden Pfändung meistens nichts herauskommt.

Herr Stadtrat Boeckh kann auf Grund seiner langjährigen Praxis konstatieren, daß im Verhältnis zu der großen Zahl in hiesiger Stadt bestehenden Arbeitsverhältnissen die Streitfälle nicht sehr zahlreich sind und nur zu einem sehr geringen Teil auf bösem Willen beruhen.

Aus der Mitte der Versammlung wurden nun eine größere Zahl von Fragen eingereicht oder mündlich vorgebracht, die durch eingehende Besprechung seitens des Herrn Stadtrat Boeckh, des Herrn Vorsitzenden und anderer Mitglieder ihre Beantwortung fanden. Von allgemeinem Interesse sind folgende Fragen:

1. Ist der Arbeitgeber berechtigt oder verpflichtet, einem Arbeiter in ein verlangtes Zeugnis nachteiliges über seine Führung zu schreiben, wenn solche Tatsachen vorliegen?

2. Ist der Arbeitgeber verpflichtet, unter allen Umständen das Arbeitsbuch auszuhändigen?

3. Muß die Zeit gesetzlich bezahlt werden, die ein Arbeiter versäumt, wenn er zur Kontrollversammlung oder zu einer militärischen Uebung einberufen wird?

Die Beantwortung läßt sich wie folgt kurz zusammenfassen:

Zu 1.: Nach § 113, Abs. 2 der G.-O. ist der Meister nur auf Verlangen des Arbeiters berechtigt und verpflichtet, Bemerkungen über die Leistungen und Führung des Arbeiters in das Zeugnis zu schreiben; er muß aber der Wahrheit entsprechend Eintragungen machen, da er beim Verschweigen von belastenden Tatsachen zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zu 2.: Dem volljährigen Arbeiter muß das Arbeitsbuch unter allen Umständen ausgehändigt werden; bei minderjährigen Arbeitern hat der Meister das Recht, das Arbeitsbuch zurückzubehalten, wenn das Arbeitsverhältnis nicht rechtmäßig gelöst wurde.

Zu 3.: Diese Frage gründet sich auf § 616 des B. G.-B., nach welchem für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit, die der Arbeiter ohne sein Verschulden versäumt, ein Lohnabzug nicht erfolgen darf. Dieser § kann durch einen **schriftlichen** Arbeitsvertrag **aufgehoben** oder die Zeit, für die eine Vergütung erfolgen soll, **beschränkt** werden. Die letztere Bestimmung wird von sachkundigen Leuten zur Aufnahme in den Arbeitsvertrag empfohlen.

Der Besprechung der aufgeworfenen Fragen wurde von den Anwesenden ein reges Interesse entgegen gebracht, und es zeigte sich, daß der Gewerbeverein mit der Einrichtung eines solchen Diskussionsabends einem Bedürfnis entsprach. Der Wunsch des Herrn Vorsitzenden, daß bei einer später zu veranstaltenden ähnlichen Besprechung eine weit größere Zahl von Handwerksmeistern teilnehmen mögen, ist namentlich von denjenigen Gewerbetreibenden beherzigenswert, die in Privatunterhaltungen ihrer Unzufriedenheit mit den Urteilen des Gewerbegerichts Ausdruck verleihen. Mit dem herzlichen Dank für die belehrenden Ausführungen des Herrn Stadtrat Boeckh schloß der Herr Vorsitzende gegen halb 12 Uhr die Versammlung.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Landbriefträger auf 1. Mai und 1. August, Oberpostdirektion Konstanz. Probezeit 6 Monate, auf 1/4jährige Kündigung mit 800 ℳ Gehalt und Wohnungsgeld. Gehalt steigt bis 1000 ℳ.

Straßenwärter auf sofort nach **Thiengen** (A. Waldshut) und **Kallnau** (A. Waldkirch). Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für andere Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung mit jährlich 672 ℳ in Kallnau und 552 ℳ in Thiengen. Es ist Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft.

Schutzmann auf sofort nach Mülhausen i.E. Kaiserl. Polizeidirektion. Probezeit 6 oder 12 Monate. 4wöchige Kündigung. Anfangsgehalt 1440 ℳ und 80 ℳ Kleidergeld, steigt bis 1720 ℳ und 80 ℳ Kleidergeld.

Werkmeisterbezirksverein Karlsruhe

Sonntag den 29. April, nachmittags 4 Uhr,
im großen Saal des **Café Nowack:**

Musikalische Unterhaltung

mit **Zither-, Guitarre- u. Klaviervorträgen der Kinder.**

Zu zahlreicher Beteiligung werden die verehrl. Mitglieder nebst deren Angehörigen höfl. eingeladen. Einführung gestattet. 6568

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungsverein Karlsruhe E. V.

Wilhelmstrasse 14.

Samstag den 28. April 1906, abends 1/2 9 Uhr,
im Saale des **Vereinshauses:**

Musikalische Aufführung
(Robert Schumann-Abend).

Mitwirkende: **Erna Telge**, Hofopernsängerin, Frl. **Wilhelmine Krajca** (Klavier), Frl. **Emma Hörn** (Violine), Herr **Karl Thoma** (Begleitung), der **Sängerchor des Arbeiterbildungsvereins**, unter Leitung von Herrn **G. Schlatter**. 6560

Einführung nur durch Mitglieder gestattet.

Beste Bereifung für Fahrrad und Automobil

Continental

Pneumatic

Erstklassig in Material
sinnreich in Konstruktion
zuverlässig im Gebrauch.

Continental Caoutch.- u. Gutta-Pc. Hannover.

2357a

CARBOLINE.

Das Beste für die Haare.

Neue wissenschaftliche Erfindung.
Fördert das Wachstum.
Verhindert vorzeitiges Ergrauen u. Ausfallen der Haare.
Beseitigt und verhindert Schuppen.
Erhält das Haar in seiner natürlichen Farbe.
Gibt dem Haar Glanz und Ueppigkeit.

Unentbehrlich bei der Frisur. Ist angenehm parfümiert.
Einmal angewandt, immer angewandt.

Preis 3 Mark die Flasche. Zu haben in Drogerien, Parfümeriegeschäften und Apotheken.

In **Karlsruhe** von Drogerien: 2461a.13.6
Jul. Dehn Nachfl., Zähringerstr. 55, **Anton Kinz**, Sophienstr. 66, **Jacob Lösch**, Herrenstr. 35, **Carl Roth**, Herrenstraße 26, **Wilh. Tscherning**, Firma **W. L. Schwab**, Amalienstraße 19, **Theod. Walz**, Kurvenstr. 17, **Gg. Jacob**, Bernhardstraße, Friseur **Hermann Bieler**, Kaiserstr. 223 und **D. Waerther**, Kaiserpassage 34.

Engrosdepot: **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

Für Schmiede.

Einem strebs., tücht. Schmied wäre günstige Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Offerten an **M. Böhringer**, Wagnermstr., **Pforzheim.** 3494a.3.3

Ein vierräderiges **Pritschenwägelchen**, noch gut erhalten, ist für 15 Mk. **zu verkaufen.** B14189
Schützenstraße 56.

Pianino,

fast neu, verhältnish. bill zu **verkauf.** B14172.2.1 **Luisenstraße 34, I.**

Zu verkaufen

eine **Uhrmacher-Drehbank** und ein großer **Schleifstein mit Trog.**
Vorholzstraße 48, Hinterhaus, Kontor. B14160

Der Frühling

bringt überall neue Erscheinungen, frisches neues Leben zieht ein in Wald und Feld, Haus und Hof Mit Beginn dieser Zeit fängt auch in den Geschäften neues Leben an, die Neuheiten der Saison sind eingegangen und man beginnt sich mit diesen zu versehen.

Nun gilt es zu beweisen, dass auf allen Gebieten den höchsten Ansprüchen Genüge gleistet werden kann. Im Wettkampf um die Gunst der Käufer stehen auch **die** Magazine fertiger Schuhwaren, welche in Formen, Qualitäten, Ausführungen das Vollendetste zu bieten in der Lage sind.

Beachten Sie gefl. die Ausstellung
von 6534

H. Landauer

Schuhwaren-Magazin • Kaiserstrasse 183.

Sonderangebot, verbindlich bis 4. Mai: Diese und die kommende Woche stehen zum Verkauf 6000 Crimson Rambler, die berümte rote japanische Kletterrose, edle Sträucher . . **69** Pf.

2 starke Sträucher M. 1.35
6 starke Sträucher M. 3.95
20 Stück M. 11.—

Crimson Rambler ist die beste Schlingrose der Welt. Man zählte auf einer Pflanze über 5000 Blüten. Im Nu bekleidet sie Stakete, kahle Wände, Balkon mit Rosenranken, um das alles vom Juni ab mit dem feurigen Rot ihrer zahllosen Blüten zu schmücken in orientalischer Pracht.

Welcher grossen Beliebtheit Crimson Rambler sich erfreut, beweist, dass eine grössere Sendung nach Wildpark für Se. Majestät den Kaiser bei uns beordert wurde.

Edel-Rosenhochstämme, 1 bis ca. 1 1/2 Meter hohe schlanke Stämme, edle Rosen, einschliesslich Teerosensorten, ein jeder Stamm mit Namen, pro Stamm **96** Pf.

3 Stämme Mk. 2.85
10 Stämme Mk. 9.45
20 Stämme Mk. 18.—

Niedere Rosen, edle Sträucher, ein jeder mit Namen, einschliesslich Teerosensorten,
3 solche edle Rosensträucher . . . 95 Pfg.
10 Stück Mk. 3.15
25 Stück Mk. 7.65

Gärtnereien Poterseim Erfurt
Lieferanten von Schulen und Behörden.

Dieses Jahr sehr billig; Gemüsesamen, Obstbäume, Lorberbäume. 3317a

Hauptkatalog umsonst.

Ein guterhaltenes B14017.2.2
Phaëton
ist sofort um billigen Preis **zu verkaufen. Westendstr. 33**, parterre.

Kaiserhof.
Jeden Samstag großes
Ochsen - Schlachtfest.
Wozu freundl. einladet 3375
52.49 **Wilh. Ziegler.**

Achtung! Samstag von 8 Uhr ab
wird in der **Stadt Karlsruhe** in **Mühlburg**
Fleisch ausgehauen
Schweinefleisch 84 Pfg.
Kalbfleisch . 84 „
Rindfleisch . 64 „
B14195 **Jakob Schäfer.**

Gebirgs-Kartoffeln!
magnum bonum
sehr gute u. schöne Ware treffen wieder ein **per Ztr. 3.20 Mark** und nehme Bestellungen an; auch maßweise werden dieselben abgegeben. B14183
K. Fr. Freyburger,
Blumenstraße 15, Laden.

Wir suchen einen 3617a
geachteten Agenten
zum Besuch der hiesigen Schmieröl-Importeure. Offerten mit Referenzen-Angabe an uns dir. Deutsche Antacid-Oel-Gesellschaft m. b. H., Hamburg.

Heirat.
Gebildetes Fräulein, Halbwaise, 25 Jahre, katholisch, häuslich erzogen, notariell nachweisbar 32,000 Mk. Vermögen, die Hälfte als mütterliches Erbteil sofort, wünscht Verbindung mit katholischem Beamten in gesicherter Stellung. Photographie zur Verfügung. Ehrensache. Vermittler ausgeschlossen.
Offerten unter Nr. 3527a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gegenseitig kostenfrei.
Gute französische Familie in **Savoyen** wünscht ihren 18 Jahre alten Sohn auf ein Jahr gegen jungen Mann oder junge Dame aus ebenfalls gutem deutschem Hause auszuwechseln. 6421.2.2
Nähere Auskunft erteilt
Ottmar Fischel
Kaiser-Allee 24, Karlsruhe.

5 Mark
demjenigen, welcher mir zur Erholung einen ruhigen Platz benennt, wo ich gute Unterkunft finde. Förster, Gutsbesitzer bevorzugt, Hotel 2c ausgeschlossen. Gute Küche u. Wald Bedingung. Aufenthalt evtl. bis November. Offerten mit Preis unter 3596a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Hôtel-Verkauf.
In unmittelb. Nähe des Hauptbahnhofes **Mannheim** ist ein flottgehendes **Hôtel** mit 1 gr. Gastz., 1 Nebenz., 18 Fremdenz., alles komplett mit gr. Mieteinnahme, wegen vorger. Alters des Besitzers sofort zu verk. Anz. 30—40 Mille. 3579a.2.1
Auskunft erteilt
Karl L. Spähnle,
Oberkirch.

Oberkirch, Renchthal.
Im Centrum der Stadt an der Hauptstraße ist ein zu jedem Geschäft geeignetes **Haus** zu **verkaufen.** Anzahlung 4 bis 6000 Mk. Auskunft erteilt
Karl L. Spähnle,
3580a.2.1 **Oberkirch.**

Rotkäppchen

KLOSS u. FOERSTER
FREYBURG a/u

8275a

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt auf dem Augustenberg bei Grötzingen sollen die **Schreiner-, Schlosser-, Tüncherarbeiten** und **Boden- u. Wandbeläge** (Boden- u. Wandplatten) im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Pläne und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer, Stephanienstraße 28, 2. St., Seitengebäude hier zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten zu erhalten.

Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf **Montag den 14. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr**, festgesetzt.

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einzureichen. 6464.2.1

Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Karlsruhe, den 21. April 1906.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Die Arbeiten zur Herstellung von **Wasserleitungen** (gußeiserne Flanschenröhren) auf dem **neuen Betriebswerkstättenbahnhof Karlsruhe** sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsanschläge liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbaubureau (Auerstraße Nr. 11, 3. Stock) zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können. Zusendung **nach auswärts** findet nicht statt. Die Angebote sind **bis längstens Dienstag den 1. Mai, vormittags 11 Uhr**, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen anher einzusenden. 3313a.2.2

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, den 17. April 1906.

Großh. Eisenbahnbaubureau.

Vergebung einer Brückenwage.

Die Lieferung einer den amtlichen Vorschriften entsprechenden Fuhrwerkswage (Centesimalwage) von 10 000 kg Wiegefähigkeit in Laufgewichtskonstruktion für das neue städtische Krankenhaus soll vergeben werden.

Die Wagbrücke soll eine Größe von 2,00×4,50 m erhalten und mit imprägnierten Eichenbohlen von 70 mm Stärke wasserdicht abgedeckt sein. Der Abschluß des Fundamentes hat durch einen kräftigen I-Schienenkranz zu erfolgen. Der Wiegeapparat ist mit Entlastung und sicher wirkender Bremse zu versehen (Schnellentlastung) und mit einem Billetdruckapparat, von 1 zu 1 kg druckend, auszustatten.

Der Laufgewichtshebel ist in einem vorhandenen Gebäude aufzustellen, dessen innere Mauerfläche 2,80 m von der Mitte der Wage entfernt und dessen Fußboden 0,30 m über der Wagbrücke liegt.

Angebote auf diese Wage sind bis zum 10. Mai d. J. an das städtische Maschinenbauamt einzureichen. Der Preis ist für Lieferung „frei Baustelle" einschließlich betriebsfertiger Montage und doppeltem Oelfarbanstrich der nicht blanken Eisenteile zu stellen.

Karlsruhe, den 25. April 1906.

Städtisches Maschinenbauamt.

Karlsruhe.

Helck. 6463.2.1

Fuhrpark-Versteigerung.

Frau **Karl Frey Wwe.**, „zum deutschen Kaiser" in **Bühlerthal**, läßt **Montag den 30. April d. J., vormittags 10 Uhr**, in ihrer Behausung wegen Todesfall (ihres Mannes) ihren ganzen Fuhrpark öffentlich versteigern:

10 Pferde
3 Landauer
1 Viktoriawagen 3348a.3.2
1 achtsitziges Break
1 14sitziger Gesellschaftswagen
3 Chaiseschlitten
4 aufgerichtete Bauernwagen
2 Holzschlitten
sämtliches Chaise- und Fuhrgeschirr
1 Futtermaschine, 1 Rübenmühle
u. verschiedene andere Gegenstände, auch eine Partie Transportfässer.

Bekanntmachung.

In dem für den städtischen Wasenmeister neu errichteten Gebäude Schlachthausstraße 17 (zwischen der Kaserne Gottesaue und der Eisenbahn) ist die Einrichtung zum Baden und Reinigen von Hunden getroffen.

Der städtische Wasenmeister ist berechtigt, für die auf Wunsch des Hundebesitzers vorgenommenen einzelnen Verrichtungen folgende Gebühren zu erheben:

für Reinigen eines großen Hundes	2 M		
„ „ „ mittleren „	1 M		
„ „ „ kleinen „	—	60 ₰	
„ ganzes Scheren eines großen Hundes	3 M		
„ „ „ „ mittleren „	2 M		
„ „ „ „ kleinen „	1 M	50 ₰	
„ halbes „ „ großen „	2 M		
„ „ „ „ mittleren „	1 M	50 ₰	
„ „ „ „ kleinen „	1 M		

Die Vergütung für andere Dienstleistungen, z. B. Einreiben und Salben der Hunde, bleibt der vorherigen Vereinbarung zwischen dem Besitzer des Hundes und dem Wasenmeister überlassen.

Karlsruhe, den 18. April 1906.

Der Stadtrat.

6551 Siegrist. G. Beck.

Holzversteigerung

Samstag den 12. Mai 1906, vormittags 9 Uhr, zu **Kandel** in der Wirtschaft zur „**Pfalz**":

111	eichene Stämme I.*—III. Klasse	mit 135 Fstm.
1253	„ „ IV. u. V. „	„ 505 „
305	„ Schwellen	„ 80 „
381	„ Grubenstämme	„ 90 „
778	buch. Stämme I.—V. Klasse	„ 500 „
379	„ Schwellen	„ 200 „
266	esch. Stämme I.—III. Klasse	„ 85 „
175	erl. Stämme II. u. III. Klasse	„ 70 „
257	hainbuch. Stämme II. u. III. Klasse	„ 60 „
150	übrige Laubhölzer I.—III. Klasse	„ 75 „
500	eich., esch. und hainbuch. Nutzstangen	„ 70 „

K. Forstamt Kandel-Süd. 3551a

5033a.42

Eine äußerst günstig gelegene bedeutende **Ziegelei** im Schwarzwald in flottestem Betriebe und von nachweisbarer Rentabilität (1904: 12%, 1905: 11%) soll wegen zu starken Inanspruchnahme des Besitzers durch anderweitige Geschäfte in eine

Aktien-Gesellschaft od. Gesellschaft m. b. H.

umgewandelt und zu diesem Zwecke noch **Mk. 150 000, Anteile in beliebiger Höhe,** abgegeben werden. Reflektanten auf diese grundsolide und vorteilhafte Kapitalanlage wollen sich unter Chiffre **S. Z. 3108** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** wenden. 3361a32

Landhaus

(mit größerem Areal)

zu verkaufen.

Nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit.

In aufblühender Luftkur-Oberamtsstadt, Eisenbahnknotenpunkt, im württbg. Schwarzwald, ist ein im Jahre 1904 gebautes, in prachtvoller Lage der Stadt gelegenes Haus, enthaltend: im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Veranda, Badezimmer; im 2. Stock ebenfalls 4 Zimmer mit Küche mit reichlichem Zubehör, großer Keller, Waschküche, Bügelzimmer, sowie ein 7 Ar großer Gemüse- u. Ziergarten, preiswürdig zu verkaufen.

Anstoßend hieran ca. 100 Ar Wiese, Bauplatz, jedoch nicht Bedingung. Es ist hiermit Privaten, Pensionären u. s. w die nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit geboten, ein hübsches Anwesen und Heim zu erwerben. Offerten erbeten unter L. M. 98 postlagernd Calw (Württbg.) 3603a

Ein schönes Herrschaftshaus

in prächtigster Lage Karlsruhes, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien geeignet, mit 13 Zimmern, 2 Küchen, 5 bewohnbaren Mansarden, 3 Bädern, Zentral-Wasserheizung, Gas- u. elektr. Anlage, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 3198 in der Exped. der „Bad. Presse".

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Technisches Bureau

Anfertigung von Zeichnungen, Statische Berechnungen,
Kostenvoranschlägen,
Abschätzung v. Brandschäden.

Eduard Weiss,
Ingenieur,
Karlsruhe, Gartenstr. 16 b.

Vertreter von Spezialfabriken für Zentralheizungen, Aufzüge f. Personen, Waren etc. Krahnen jeder Art u. Grösse.
Prospekte und Voranschläge kostenlos.
26.11 4420

Gardinen, Vorhänge, Stores,

10.10 4695

weiß und gefärbt, in bester Ausführung bei mäßigen Preisen.
Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Metzger-Wäsche

vom Guten das Beste
26.8 garantiert waschecht 5232
R. Pahr
Berufskleider-Fabrik
32Kronenstrasse32.

Gelegenheitskauf.

Ein größerer Posten
Rohr- und Lederstühle
modernster Façon, unbedeutend beschädigt, unter Preis zu verkaufen.
E. Schütz,
Inhaber **Schütz & Kiemle,**
6460 **Kaiserstraße 225.** 5.2

Billig und gut
für **36** Pfennig
erhalten Sie eine 2 Pfd.-Dose
Schnittbohnen
bei 6371.5.2
W. Erb, am Lidellplatz.

Eier Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 953, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Aepfel,

haltbare große Früchte, feines Aroma, per Zentner 18 Mk. 3213a.100.8
Unbekannten per Nachnahme.
Solide Bedienung zugesichert.
Maurath, Landesprod. en gros,
Straßburg i. E., Kagenekerstr. 21.

Molkereien rc. empf. **Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter** zu billigst. Preisen.
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20
Futterspezialgeschäft.

Damen bess. Stände find. z. Niederk. frdl. Aufn. in Famil. ein. verh. Arztes a. d. Lande. In diskr. Fällen abs. Verschwiegenheit. Offert. sub 2695a/3892 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heinr. Britsch,
Dentist,
Amalienstrasse 19.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
16655.36.24

3.3 **Vereinslokal!!** B14303
helles, großes, für größeren Verein.
Luisenstraße 69 zum „Pfauen".

8306

Mehrere Banken

und Geldgeber geben Kapital zu jedem Zweck an jedermann von 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6 % Ratenweise Rückzahlung. Streng reell und diskret.
Näheres durch 3504a.6.2
E. Pirente, Berlin 113,
Schönhauser-Allee 109.
Ich verlange keine Auskunftspesen
Erfolge beweisen Dankschreiben.
Eventl. garant. für Erfolg.

Brauchen Sie Geld?

auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypothek, Erbschaft, Police u. s. w., so schreiben Sie **nur** an **C. G. Müller, Berlin** 146, Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sof.
diskret u. kostenlos
beantwortet. 3196a.6.6
Streng reell! Kein Schwindel!

Wer Geld sucht auf Wechsel, Hypotheken, Schuldschein rc. schreibe sofort, streng reell u. diskret, ratenw. Rückz. Gustav Fischer, Lübeck 4. 3257a*

20—25000 Mk.

sind auf **I. Hypotheke,** auch aufs Land, **auszuleihen** durch 6376.2.2
August Schmitt,
Hypotheken-Geschäft Karlsruhe,
Lessingstraße 3a.

12—14000 Mark

auf Ia Objekt als II. Hypothek nach 60% der amtlichen Schätzung von pünktlichem Zinszahler unter solider Bürgschaft **aufzunehmen gesucht.**
Offerten unter Nr. 6489 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

600 Mk.

werden von pünktlichem Zinszahler gegen doppelte Sicherheit **gesucht.**
Offerten unter Nr. B14149 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Nebenverdienst.

Durch Abschluß von Feuer- und Lebensversicherungen für **erstklassige Gesellschaften** können sich Herren aller Stände eine **schöne Neben-Einnahme** verschaffen.
Offerten unt. **F. K. 4265** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 6107

M. 30 wöchtl. Gehalt u. mehr od. höchste Provis. für Jeden f. Vertrieb u. großart. Neuheiten. 3584a
Pötters & Grensenbach, Hamburg 19.

Krankheiten
52.18 behandelt 19243
nach der **Naturheilkunde**
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrase 29, II.,
Telephon 1741.
— **Vorzügliche Erfolge.** —

Vertreter gesucht.

Eine angesehene, leistungsfähige Firma **sucht** für den hiesigen Platz zum provisionsweisen Verkauf ihrer
Pack- und Einschlagpapiere
an die Selbstverbraucher einen tüchtigen **Vertreter.** Angebote mit Referenzen erbeten an **Rudolf Mosse, Köln** unter **K. O. 7366.** 3434a

Leistungsfähige
Cognacbrennerei
mit Kundschaft am Platze
sucht
für Karlsruhe u. Umgebung ein. tüchtig.
Vertreter.
Schriftl. Bewerbungen erbeten an **Rudolf Mosse, Cöln,** unter **K. O. 7388.** 3481a.3.3

20 Prozent Provision.

An größeren Plätzen werden redegewandte Herren oder Damen zum Verkaufe hocheleganter u. preiswerter, elastischer
Damen-Gürtel
an Private, gesucht. Kompl. Musterkollektion gegen Einsendung von 5 Mk., welche bei Erfolg zurückgezahlt werden.
Offerten unter Nr. 3559a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tüchtigem Wirt

ist Gelegenheit geboten, sich mit **20—25 000 Mark** an einer
Brauerei zu beteiligen
infolge Austritts eines Miteigentümers und kann sofort auf eine der Brauerei gehörige, gutgehende **Wirtschaft aufziehen.** Offerten unter Nr. 3502a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Eine gutgehende 5457*
Wirtschaft
in Karlsruhe auf 1. Juli an kautionsfähige Wirtsleute zu verpachten.
Näheres bei der **Mühlburger Brauerei,** vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Zu verpachten.

In der Stadt **Konstanz** am Bodensee in frequentester Lage habe ich ein schöner, geräumiger **Eckladen** mit 2 Schaufenstern, auch zur Errichtung eines **Filial-Geschäftes** sehr geeignet, um billigen Preis zu verpachten.
Nähere Auskunft erteilt
Fr. Dürrhammer,
Liegenschafts-Agentur,
3.3 **Konstanz.** 3181a

Fabrik-

Terrain oder fertiggebaute **Fabrik** wird **gesucht.** Gewünschtes muß in einer Gegend sein, wo genügend Arbeitskräfte, insbesondere weibliche, zu haben sind und werden zunächst schon auf ca. 200 reflektiert. Um Angabe der dortigen Lohn- u. Steuerverhältnisse wird gebeten. Plätze an einer Hauptlinie oder einer seitlichen Bahnlinie gelegen, werden bevorzugt.
Genau ausgearbeitete Offerten unter Nr. 3522a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gebrauchter Schreibtisch,

gut erhalten, mit Jalousieverschluß, für ein Bureau zu **kaufen gesucht.**
Gefl. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 6455 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Handelsschule Rothermel, Blumenstrasse 4.

Am 1. Mai cr. beginnen neue Kurse.

Aufnahme von Damen und Herren jeden Alters.

Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt und Lehrplan gratis.

Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen empfohlenes Institut.

6206.2.2

Handel und Verkehr.

⊙ **Pforzheim**, 25. April. Der Wert der vom 17. bis 21. April stattgefundenen **Liegenschaftsverkäufe** beläuft sich auf 348 920 ℳ.

⊙ **Villingen**, 25. April. In der gestrigen städt. **Versteigerung** von **Scheiterholz** wurden ungemein hohe Preise erzielt: Forlenholz 6.50 ℳ, besseres Anbruchholz 8 ℳ, Nadelscheiter 9—10 ℳ per Ster. Die zwei besten Ster Eichenholz (für Küfer) wurden mit 54 ℳ bezahlt.

Telegraphische Kursberichte

vom 27. April.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Oest. Cred.-A.	217.—
Disc. Com.-A.	188.—
Dresdener	161.—
Oest. Staatsb.-A.	146.30
Lombarden	23.50
Gotthardbahn-A.	197.75
Tendenz: fest.	

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).	
Wechsel Amsterd.	168.65
„ London	204.87
„ Paris	813.83
„ Wien	851.75
„ Italien	813.75
Privatdiskonto	3 7/16
Napoleons	16.32
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.30
3½% do.	100.40
Pr. Cons.	100.20
5% Italiener	105.80
4½% Portug.	68.85
4% Russ. Staatsr.	81.05
4% Serben	81.80
4% Span. Ext.	95.20
4% Oest. Goldr.	100.55
4½% Oest. Silber	101.05
5% Ungar. Goldr.	96.50
Ungar. Silber	95.70
5% Argentinier	103.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.-Anl.	98.30
Diskonto	188.—
Darmst. Bank	143.60
Schaaffh. „	160.50
Deutsche „	239.80
Dresdener „	161.40
Badische „	133.—
Rhein. Kredit-Bk.	142.80
„ Hyp.-Bk.	200.20
Länderbank	112.—
Wiener B.-B.	142.90
Ottomanbank	128.40
Harpener	221.30
Gelsenk.	230.60
Laurahütte	251.50
Bochum	254.30
4% Bad.	102.60
3½% „ 1903	—.—

4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.70
dto. i. M.	98.80
3½% 1892/94	98.80
3½% Bad. 1900	98.80
3½% „ 1902	98.80
3½% „ 1904	99.20
4% Griechen	54.20
5% Argentinier	100.80
5% Chinesen	102.30
4% „	97.90
5% Mexikaner	102.65
5% „ I—III	100.65
3% „	98.70
4% Russen	81.35
Türkenlose	145.80
D. Türken	92.90
Pfälz. Hyp.-Bk.	197.50
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	110.—
Maschin. Gritzner	220.20
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	226.30
Schuckert	133.30
Nordd. Lloyd	136.50
Packetfahrt	164.30
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Kredit	217.—
Diskonto	188.—
Staatsbahn	146.40
Lombarden	23.50
Tendenz: fest.	

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.75
4% „ 1907	100.70
3½% „	97.80
3½% „ 1904	95.80
3½% „ 1914	97.50

Berlin (Anfangskurse).	
Kredit-Aktien	217.30
Diskonto-Komm.	188.50
Deutsche Bank	239.70
Berl. Handelsg.	172.40
Bochum. Gußstahl	254.20
Laurahütte	251.20
Harpener	221.—
Dortmunder	90.—
Balt. u. Ohio	110.—
Tendenz: fest.	

Berlin (Schlußkurse.)	
4% Bad.	102.50
3½% „ 1904	99.—
3½% Reichsanl.	100.25
3% „	88.30
3½% Preuß.	100.25
3% „	88.30
Kredit	217.10
Diskonto	188.20
Dresdener Bank	161.50
Nat.-Bk. f. Dtschl.	129.90
Com.-Disc.	122.50
Staatsbahn	146.50
Bochumer	254.—
Gelsenk. Bergwerk	230.75
Laurahütte	251.—
Harpener	220.90
Hörder	202.—
Dortmund	91.—
A. E.-G.	225.70
Schuckert	133.—
Dynamit Trust	186.70
B. Köln-Rottweil.	275.—
D. Metallpatr.-Fk.	296.70
Kanada-Pacific	173.50
4½% Japaner	94.90
Privatdiskonto	3¼

Wien (Vorbörse).	
Kreditaktien	693.50
Staatsbahn	684.75
Lombarden	128.50
Marknoten	117.32
Ung. Goldr.	114.25
Oest. Papierrente	99.60
„ Kronenrente	99.60
Länderbank	438.50
Ung. Kronenrente	95.55
Goldagio	—.—

Paris.	
3% Rente	98.90
Italiener	—.—
Spanier	94.10
Türken	93.07
Türkenlose	143.—
Banque Ottoman	649.—
Rio Tinto	16.64

London.	
Debeers	18—
Chartered	1 5/8
Goldfields	4 3/4
Randmines	6 3/8
Eastrand	5 1/8
Atchison	105—
Louisv. Nashv.	149¼

Bekanntmachung.

Die Abänderung der Verbrauchssteuerordnung der Stadt Karlsruhe betreffend.

Mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 21. November v. Js. und Genehmigung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 1. Dezember v. Js. Nr. 53112 wurden in § 5 Ziffer 1a der Verbrauchssteuerordnung die Worte „totes Wild, totes Geflügel aller Art" und in § 10 Absatz 1 der Verbrauchssteuerordnung die Worte „totes Geflügel, totes Wild oder", sowie das Wort „Gegenstände" gestrichen. Danach ist nunmehr auch das vom Ausland eingehende, einer zollamtlichen Behandlung unterliegende tote Wild und tote Geflügel der städtischen Verbrauchssteuer unterworfen. Die städtische Verbrauchssteuer hiefür richtet sich nach IV und VI des Verbrauchssteuertarifs und wird wie für die sonstigen verbrauchssteuerpflichtigen Gegenstände durch die städtischen Verbrauchssteuererheber erhoben; die Anmeldung hat bei den dem Großherzoglichen Hauptzollamt nächstgelegenen städtischen Erhebersstellen zu erfolgen. 6571

Karlsruhe, den 20. April 1906.

Siegrist.

G. Beck.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft unsere liebe Base

Helene Schunggart.

Karlsruhe, den 27. April 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Lorenz, Kanzleirat a. D.

Die Beerdigung findet Samstag abend 6 Uhr statt
Trauerhaus: Akademiestr. 47. B14138

Nur an Beamte u. bessere Privatleute

versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):

Weißwaren für Ausstattungen,
Herren- u. Damenwäsche,
Herren- u. Damenkleiderstoffe.

Muster gerne zur Verfügung.

Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 3391 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit!

Weißwaren auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit!

Lieferung von Eisenteilen für Sitzbänke.

Die Lieferung der Eisenteile für 20 Sitzbänke soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Lieferung von Eisenteilen für Sitzbänke" versehen bis **Freitag den 4. Mai d. Js., vormittags 9 Uhr**, anher einzureichen. 6393.2.2

Von den Bedingungen nebst Mustern kann auf unserem Bureau Einsicht genommen werden, woselbst auch Angebotsformulare verabfolgt werden.

Karlsruhe, den 24. April 1906

Städt. Gartendirektion.

Lieferung von Maschinenkohlen.

Für den Steinbruchbetrieb Vormberg, Station Sinzheim bei Oos (Baden) sind für das Jahr 1906 erforderlich etwa

2000 Ztr. Ruhrstückkohlen, Ia Qualität.

Offerten, auf den Einzelpreis gestellt, verschlossen und mit obiger Aufschrift versehen, sind längstens bis

Samstag den 5. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst inzwischen die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare erhoben werden können. 3363a.2.2

Rastatt, den 18. April 1906.

Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Knielingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Knielingen versteigert aus dem Gemeindewald Kohlblatt an der Schwemmkanallinie am

Montag den 30. April 1906

nachverzeichnete Hölzer:
1. 16 Erlen von 0,18—0,48 fm,
2. 22 Eichen „ 0,48—1,94 „
3. 2 Eschen „ 0,23—0,27 „
4. 3 Ruschen „ 0,54—1,13 „
5. 1 H.-Buche, 0,51 fm,
6. 1 Iffe, 1,58 fm,
7. 1 K.-Pappel, 1,22 fm.

Zusammenkunft **nachmittags 2 Uhr** an der **Klammbrücke** bei **Welschneureuth.**

Knielingen, den 26. April 1906.

Gemeinderat.
Waidmann.

3609a Frei.

Verkauf von Buchenbrennholz und Fichtenrinden.

Aus den Waldungen der Murgschifferschaft werden am **Mittwoch, den 9. Mai d. Js.** in **Forbach** (Baden) im Gasthaus zur **„Krone"**, vormittags ½10 Uhr beginnend, dem Verkaufe ausgesetzt:

Im Wege der öffentlichen Versteigerung: 3610a.2.1
a. 1400 Ster Buchen-Scheitholz, 200 Ster Buchen-Prügelholz und 150 Ster buchenes Kohlholz (angerückt);
b. der diesjährige Anfall an Fichtenrinden (auf den Stock) geschätzt zu 800 Ster in 4 Losen.

Forbach (Baden), 26. April 1906.

Stephani, Oberförster.

Fritz Schnurr, Weinhandlung
Rastatt, beim Bahnhof,
empfiehlt 871a.27.26
selbstgekelterte, reine, badische Naturweine
in Gebinden und Flaschen.
Direkter Versand an Private.

Verloren ein **Portemonnaie** mit **Inhalt** von der Kreuzstr. durch die Kaiserstr. bis zur Kaserne. Der redl. Finder w. ers. dass. a. d. Fundbureau geg. Bel. abzug. B14179

Ein Portemonnaie mit **12 13 Mk. verloren** am 27 zwischen der Gerwigstr. u. dem Marktplatz. Gegen Belohnung abzugeb. u. Nr. B14175 in der Exp. der „Bad. Presse".

Herr
wünscht mit gebildeter Dame zwecks **gemeinsamer Ausflüge bekannt zu werden.**
Offerten mit Photographie, die zurückgegeben wird, unter Nr. B14133 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gegen Abzahlung
liefert die unterzeichnete Firma
Flügel, Pianino oder Harmonium
zum Kaufpreis von ℳ 500 monatl. Rate ℳ 10.—
zum Kaufpreis von ℳ 600 monatl. Rate ℳ 15.—
zum Kaufpreis von ℳ 700 monatl. Rate ℳ 20.—
zum Kaufpreis von ℳ 800 monatl. Rate ℳ 22.50
zum Kaufpreis von ℳ 900 monatl. Rate ℳ 25.—
u. s. w. 2718.9.7
Die Preise der Instrumente sind die normalen unter Zuschlag sehr mässiger Zinsen und liegen die Originalpreislisten der betreffenden Fabrikate zur Einsicht auf. Es ist durch diese Einrichtung jedermann Gelegenheit geboten, auf diese ebenso **reelle**, wie **bequeme** Art, welche sich vorteilhaft von vielen andern Offerten auszeichnet, sowohl das billigste, wie das wertvollste Instrument anzuschaffen. Besonders empfohlen Pianos v. **Ackermann, Apollo, Berdux, Francke, Kaim u. Sohn, Kuhse, Rosenkranz, Rönisch, Seiler, Schiedmayer, Gebr. Zimmermann.**

H. Maurer
Grossherzogl. Hoflieferant.
Piano- und Harmonium-Magazin
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Klavier-Lehrerin
konservatorisch gebildet, erteilt gründl. Unterricht, 2mal die Woche, monatlich **6 Mk.** Offerten unter B14071 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat w. 2 Schwest., 22 u. 24 J. a., 180 000 Mk. V. bar. Herren, w. a. o. Verm., jedoch aufr. Liebe, sd. Br. an **Fr. Gombert**, Berlin SO. 26. 3532a.2

Tennisplatz
zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. B14119 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

In Karlsruhe, Baden-Baden
oder Umgebung suche ich ein **Haus** od. **kl. Villa.** Ein rent. Zinshaus in Mainz gebe in Tausch. Näh. d. **L. Ehrhard, Agent, Mainz,** gr. Bleiche 43. 3470a.2.2

Zu verkaufen

Herrschaftshaus
feine ruhige Lage der Weststadt, wegzugshalber unter außerordentl. günst. Bedingungen **zu verkaufen.** Dasselbe enthält 1×5 und 2×6 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör. 3.3
Offerten unter Nr. 6110 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Dreschmaschine.
Lanzsche Dreschgarnitur, 8 HP Lokomobil, 66''' Dreschwagen mit Langstrohpresse neuester Konstruktion, in gutem Zustande, 3 Jahr im Betrieb, Umstände halber **sofort zu verkaufen.** Off. unter Nr. B13333 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein **gut** erhaltener, kompletter **Steinwagen,** 100 Ztr. Tragkraft, sowie zwei **Pferdetröge,** auch als **Brunnentröge** geeignet, stehen zum Verkauf bereit bei 6449 2.2
J. Bausch, Milchkuranstaltsbesitzer, Schlachthausstraße 13.

Herd-Verkauf.
Größtes Lager am Platze!
Mehrere **Wirtschaftsherde,** kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff, sehr passend für Brautleute, **2 Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.3
Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Die neuesten und schönsten 5970.3.3
Orchestrions
finden Sie bei
Hack & Co.,
Karlsruhe,
Schloßplatz Nr. 14.

Wirtschaftsstühle,
stark und gut erhalten, sind billig **zu verkaufen.** B14157
Kaiser-Allee 27, II. St.

Küfer-Rollwagen,
wenig gebraucht, ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Bürgerstraße 13,** im Vorderhaus part. B14044.2.2

Fahrrad-Verkauf, unter 2 die Wahl, Dürkopp u. neues Gritzner mit Freilauf u. Rücktrittbremse B14169-2.1 **Kaiserstr. 141,** Eckladen.

Zu verkaufen gut erhalt. zweisitziger **Sportwagen.** B14131 **Rüppurrerstr. 20,** Hth., II. r. St. l.

Ein noch gut erhaltener, polierter **Kleiderschrank,** sowie ein älteres **Sofa** ist **billig zu verkaufen.** B14130 **Kapellenstr. 22, III.**

Ein sehr gut brennender **Herd** mit 4 Löch. u. Messingft. bill. zu verkaufen. B14056 **Durlacherstraße 57.**

Prachtfinken! 2.2
Eine Anzahl Tigerfinken, Schmetterlingsfinken, Grauastrild, Amaranten usw., sowie japanische Mövchen mit großem, abteilbarem Käfig zu **verkaufen.** Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B13763

1 Sack Hühnerfutter
ist billig zu **verkaufen.** Zu erfr. in der Exp. d. „Bad. Presse" unt. B14132.

Stellen finden

Lebensstellung.
Eine Weingroßhandlung in Freiburg i. Bg. sucht zum Besuch der Stadtkundschaft einen tüchtigen jungen Mann, der die Branche kennt und womöglich schon gereist.
Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 3499a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Buchhalter-Gesuch.
Ein perfekter Buchhalter und Korrespondent mit schöner Handschrift wird per sofort gesucht. Solche, die im Maschinenschreiben bewandert sind, erhalten den Vorzug. Offert. nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind unt. Nr. 6569 an die Exped. der „Badisch. Presse" zu richten. 2.1

Kaufm. Gehilfe.
Ein angehender kaufmännischer Gehilfe mit guter Handschrift, in Korrespondenz und Buchhaltung nicht unerfahren, Stenograph, wenn möglich evang. und militärfrei, findet sofort od. per 1. Mai 1906 **dauernde** Stellung. 2.1.
Offerten mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit, Zeugnis-Abschriften u. Referenzen, Gehaltsansprüche u. so tunlich Beilage der Photographie befördert unter Nr. 6562 die Exped. der „Bad. Presse".

Maschinenmeister
mit Schnellpresse u. modernen Tiegeldruckpressen vertraut, findet dauernde Stellung. B14190
Friedrich Langsche Buchdruckerei, Schützenstraße 63. 2.1

Zur Revision meiner Bücher suche ich vorübergehend, bilanzsicheren, tüchtigen
Buchhalter.
Offerten unter Nr. 3554a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiger gewandter Reisender
für Detailkundschaft, der das südliche Baden bereits mit Erfolg bereist hat, für ein bedeutendes Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft zum Eintritt per 1. Juli a. c. gesucht. 2.1
Offerten von christl. Bewerbern unter Nr. 3600a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger, branchekundiger
Reisender
zum Verkauf von Schreibmaschinen und Bureau-Artikel f. Karlsruhe und Umgeb. **sofort gesucht.**
Angebote unter Nr. 6465 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Portraitreisende und Oberreisende höchster Provision verlangt **Kunst-Atelier „Juno", Berlin,** Skalitzerstraße 104. 2955a.2.1

Wollen Sie durch rechtschaffene Tätigkeit dauernd Geld verdienen?
Im **Versicherungsfach** bietet sich intelligenten **Herren** und **Damen** hierzu Gelegenheit. Sehr zweckmäßige Tarife. Hohe Provision. Bei erfolgreicher Arbeit Fixum. Renommierte Anstalt. Offerten unter Nr. 5808 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Friseur-Gehilfe,
tücht. Gehilfe, kann sofort eintreten Lohn Mk. 35.—. 3557a.2.1
Rastatt, Bahnhofstr. 32.

Tüchtiger Friseur-Gehilfe
kann sofort eintreten. Monatlicher Salair 28—30 Mark. 3583a.3.1
Otto Boppel, Friseur,
Weingarten i. Baden.

Tüchtige Zimmerleute
können sofort eintreten bei 5.2
Kirchberger & Roost,
3555a Zimmergeschäft in **Rastatt.**

Tüchtige Schlosser auf Cement-Formen
finden **dauernde Stelle** bei **guter Bezahlung.** 3537a
Otto Spindler,
Maschinenfabrik und Giesserei
Rottweil a. N. 2.2

Tüchtige 3403a.3.3
Dreher, Former, Modellschreiner und Montageschlosser
finden dauernd lohnende Arbeit bei
Eduard Laeis & Co.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Trier a. d. Mosel.

25—30 tüchtige Maurer
finden sofort dauernde, gut bezahlte **Beschäftigung** bei 3531a.3.2
Joseph Frey,
Maurermeister, Pforzheim.

Mechanische Bauschreinerei

in größerer Stadt Badens **sucht** für sofort oder 1. Juni d. J. einen tüchtigen und energischen

Geschäftsführer.

Verheiratete erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. 3521a. 2.2

Zum **Vertrieb** meiner erstklassigen Spezialitäten in **Fruchtessenzen, Fruchtsäften, Fruchtsyrupen** für Brauselimonaden und alkoholfreie Industrie, **Liqueuressenzen, Farbstoffe** für Genußmittel suche ich eine bei einschlägiger Kundschaft **wohl eingeführte Persönlichkeit.**
Eventuell errichte ein **Kommissionslager.** 3325a.3.2

Eugen Eisele, Ravensburg,
Fabrik ätherischer Oele, Fruchtessenzen 2c.

---

3 zuverlässige Fuhrleute

mit guten Zeugnissen **gesucht,** die mit dem Fahren von Lastfuhrwerken vertraut sind und Erfahrung in der Pferdepflege besitzen. 6500.2.2

Bewerber im Alter von nicht über 35 Jahren wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen **Kaiserallee 11, Zimmer Nr. 6,** melden.

Städtisches Gaswerk.

Konditor-Gehilfe
ein jüngerer, tüchtiger, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Offerten unter Nr. B14151 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Tüchtiger, älterer Dreher
für Metall u. Eisen bei hohem Lohn **sofort gesucht.** 2.2
Wo sagt unter Nr. 6404 die Exp. der „Bad. Presse".

Für **sofort** werden
2—3 tüchtige
Steinhauer
für dauernde und gut bezahlte Arbeit **gesucht.** 3539a.3.2
H. Röber, Granitschleiferei, Reutlingen.

Knaben
im Alter von 14—15 Jahren finden in unserer Abteilung für **Kartonnagefabrikation** leichte und dauernde Beschäftigung. 5999.4.4
F. Wolff & Sohn
Durlacher Allee 31/33.

Für sofort nach auswärts eine
angehende Verkäuferin gesucht
in ein **Weiß- u. Wollwarengeschäft.** Logis u. Verpflegung im Hause. Offerten unter Nr. 3563a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Geübte Arbeiterinnen und 6082*
Lehrmädchen gesucht
für sofort und später
Werkstätte f. neue Frauentracht
Emmy Schoch
12 Herrenstrasse 12.

Büglerinnen
auf Herren- u. Damenleibwäsche geübt, können **sofort eintreten** bei hohem Lohn. 3585a.3.2
C. Bardusch, Ettlingen.

Junge Mädchen
finden leichte u. dauernde Beschäftigung. 3034.12.12
F. Wolff & Sohn,
Parfümeriefabrik,
Durlacher-Allee 31.

Tüchtiges Mädchen
für **alles** zu baldigst in ruhigen Haushalt, 2 Personen, **gesucht.** Lohn monatl. 20 Mk. 6407.3.3
Frau Direktor Welter,
Karlsruhe, Tullastraße Nr. 71.

Ein ehrliches
Mädchen
für häusliche Arbeiten auf sofort oder später gesucht. 6549.2.1
Kriegstraße 152, part.

Tüchtiges
Mädchen
auf 1. Mai gesucht, das **kochen** kann und in **Hausarbeit** erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden 5896*
Nowack-Anlage 13, I.

Gesucht
ein braves, fleißiges **Mädchen** f. Küche und Haushalt, bei zufried. Leistung p. Monat 35 Fr. Lohn. Frau **Peisker,** Goldwarengeschäft, 3.1 **Basel** (Schweiz). B14142

Ich suche für 1. Mai ein tüchtiges,
zuverlässiges Mädchen
für Küche und alle Hausarbeit. Zeugnisse erforderlich. B14137
Frau Geh.-Rat von Sallwürk,
Nowacksanlage 17, II.

Ein tüchtiges 6342.3.3
Dienstmädchen,
welches schon in besseren Häusern gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, per sofort gegen guten Lohn **gesucht.** Auf Kochen wird nicht reflektiert.
Vorzustellen **Weinbrennerstr. 4.**

Auf 1. Mai
gesucht ein tüchtiges **Mädchen** in besseren Haushalt. **Guter Lohn,** freundliche Behandlung. B13997.2.2
Durlacher Allee 4, 2 Tr. r.

Ein Spülmädchen oder Spülbursche
für die Küche zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen erbittet 3538a.2.2
Kuranstalt Schloss Marbach,
Post Wangen (Baden).

Für die Haushaltung und zu Kindern findet ein ordentliches
Mädchen
sofort gute dauernde Stellung. 3.1
B14173 **Kronenstraße 48,** III.

Auf sofort ein tüchtiges **Mädchen für Hausarbeit** gegen hohen Lohn **gesucht.** B13782 6.2
Kl. Spitalstraße 1 b.

Ein kräftiges, sauberes **Mädchen** zur Aufwartung für den Vormittag bei hohem Lohn für sofort **gesucht.** B14121.3.1 **Kriegstraße 116 a,** I.

Ein ordentliches **Mädchen** wird **sofort** (auch aushilfsweise) in Dienst **gesucht. Schützenstr. 73,** 1. St.

Monatsfrau.
Ein ordentliches **Mädchen oder Frau** für einige Stunden des Vormittags **gesucht.** 6454*
Näheres **Kaiserstraße 30,** 2. St.

Gesucht eine fleißige Putzfrau.
B13918.2.2 **Kurvenstr. 8,** I r.

Zuverlässige Putzfrau
wird **gesucht.** B14115.2.2
Durlacher-Allee 29c, 4. St., lks.

Auf 1. Mai oder später kann
ein junger Mann
aus achtbarer Familie unter sehr günst. Bedingungen (Kost u. Wohnung im Hause) in die **Lehre** eintreten bei **M. Winzrieth, Rothenfels,** Manufaktur-, Kolonialwaren- und 2093 Herrenkonfektionsgeschäft 4.1

Friseurlehrling
findet sofort **gute Lehrstelle** bei **Wilh. Walz,** Friseur, **Bretten,** 3520a nächst dem Bahnhof. 2.2

Lehrling
mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie kann in meinem **Drogen, Kolon.-, Material- u. Farbwaren-Geschäft** eine Lehrstelle mit Bezahlung finden. 3.3
Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 6367 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kaufmannslehrling-Gesuch.
Für ein **größeres En gros- und En detail-Geschäft** in Pforzheim (Maschinen u. Werkzeuge) wird per sofort oder später ein braver junger Mann mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift aus christlichem Hause unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Kost und Logis im Hause.
Selbstgeschriebene Offerten befördert unter Nr. 3490a die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Intelligenter Junge findet Gelegenheit, in Oberbaden die 3564a.2.2
Zahntechnik
unter günstigen Bedingungen gründlich zu erlernen. Familiäre Behandlung. Offerten unter H. M. 100 hauptpostlagernd Freiburg (Baden) erb.

Lehrling-Gesuch.
Ein braver, kräftiger Junge, der Lust hat das Schlosserhandwerk gründlich zu erlernen, findet auf 1. Mai gute Lehrstelle gegen sofortige Vergütung. Für Auswärtige Kost u. Wohnung beim Meister. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 6399. 3.2

Schlosserlehrling
kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei 6559
Eduard Meess, Amalienstr. 43.

Steinhauer-Lehrjunge
gegen sof. Vergütung **gesucht.** B13931 2.2
Max Brannath, Mühlburg, Lerchenstr.

Lehrmädchen
für **Weißnäherei** und für **Kranzbinderei** finden lohnende Beschäftigung bei 6553.2.1
Herm. Roemer Nachfl.,
Körnerstraße 29.

Lehrmädchen
welches das **Kleidermachen** gründlich erlernen will, kann sof. eintreten B14122.2.1 **Scheffelstr. 12,** part.

Lehrmädchen
für gesamte **Damenschneiderei** inkl. Zuschneiden wird noch angenommen. B14158.2.1 **Bürgerstr. 17,** part.

Stellen suchen

Bauführer
Tücht., nücht., verh., wünscht sich auf 1. Mai d. J. zu verändern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Off. unt. Nr. 3455a a. d. Exp. d. „Bad. Presse" erb. 3.3

Ich suche für einen Zögling, **fleißigen** und **unbedingt zuverlässigen**
jungen Mann
alsbald Stellung auf kaufm. Bureau bei bescheid. Ansprüchen. Der. besitzt **gute Kenntnisse** im **Französ.** u. **Englisch** u. ist in **Buchführung, Korrespondenz** 2c. eingeführt.
Gefl. Zuschriften an den **Leiter der Reformschule Blaubeuren K. Stracke** erbeten. 3397a.2.2

Küchenchef,
erste Kraft, **sucht** sich zu verändern. Offerten unter Nr. B14102 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Bauschlosser,
selbständiger, **sucht Arbeit.**
Offerten unter Nr. B13501 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Maschinist. Installateur in ungekündigter Stellung, mit Seibots- u. Lindes Eismaschinen u. allen Brauereimaschinen durchaus erfahren u. der sämtl. kleineren Reparaturen u. Montage übernimmt, **sucht** bis 1. Juni od. Juli als Betriebsleiter oder Maschinist Stellung. Derselbe hat 6 Jahre den Betrieb einer Großbrauerei selbständig geführt, ist verheiratet und 32 Jahre alt. Off. unter Nr. 5951 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Fräulein, franz. Schweizerin, sucht Stellung in besserer deutscher Familie, am liebsten in Dresden, Leipzig oder Stuttgart als **Gouvernante** zu Kindern oder zu einer Dame. — Referenzen zur Verfügung. 3405a.2.2
Offerten an Melle. **Bertrand,** Avenue Dapples 33, **Lausanne,** erbeten.

Junges Fräulein, ev., bisher Stütze, erfahren in allen feineren Arbeiten, in der Küche, **sucht Engagement** in erstem
Delikatessen- oder Aufschnitt-Geschäft
für Anfang oder Mitte Juni.
Gefl. Angaben unter B13875 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Besseres Mädchen
das nähen und bügeln kann, **sucht** per Juni als **Kinderfräulein Stellung** in herrschaftlichem Hause, am liebsten in Baden-Baden oder Heidelberg. 6387.3.3
Offerten bittet man zu richten an **Nelkenstr. 17,** 2. St., l., Karlsruhe.

Gesunde kräftige
Amme
sucht Stellung. B14055.2.1
Klein-Rüppurr Nr. 11.

Eine jüngere Frau
vom Lande **sucht Beschäftigung** im **Waschen u. Putzen** und Wäsche nach Hause zu nehmen. Zu erfragen **Winterstr. 23,** 5. St. rechts. B14185

Junge Frau
sucht Laden oder Kontor zu reinigen. B14177 **Kreuzstraße 9,** 4. St.

Zu vermiethen

Ein schöner Laden
mit größerer oder kleinerer **Wohnung,** mit oder ohne Werkstätte resp. Magazin auf 1. April oder später zu vermieten. 3454*
Waldstraße 4.

Läden zu vermieten,
zwei kleinere, sofort oder später in der Kaiser-Passage. Näheres 2391*
Kaiser-Passage 28, II, Bureau.

Schöne Werkstätte
oder **Lagerraum** sofort billig **zu vermieten.** 6220.6.5
Belfortstraße 7, 2. Stock.

Mieter- und Bauverein KARLSRUHE
2.1 **e. G. m. b. H.** 6550
Wir haben auf **1. Juni,** eventl. früher oder später **Geibelstraße 6,** 3. Stock eine schöne, geräumige
Wohnung
von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Bewerbungen wollen im Bureau **Ettlingerstr. 3** bis Mittwoch den 2. Mai l. Js. erfolgen.
Karlsruhe, den 27. April 1906
Der Vorstand.

Große 3 Zimmerwohnung in herrschaftlichem Hause an ruhige, bessere Familie, modern eingerichtet, ist auf 1. Juni oder 1. Juli im Neubau, **Wendtstraße 7,** zu vermieten. Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Näheres im Bauburean Marienstraße 63. 6347.3.2

Herrschaftl. 4 Zimmerwohnung
in der 1. Etage mit Bad, Speisekammer und Garten ist auf sofort oder später in der **Weltzienstr. 41** billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Scheffelstraße 8, 2. St. 4534*

Südstadt.
4 Zimmerwohnungen
im neuerbauten Haus, I. u. II. Stock mit Bad, Klosett, Veranda u. Balkon sowie Gartenanteil per 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfr. **Marienstr. 52,** 1. Stock, nachmittags. B13747.3.2

Rüppurrerstraße 16,
Hinterhaus 1. Stock ist eine freundliche **Wohnung** vor schönem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, großer Küche nebst Keller und Waschküche an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. 6461.2.2

Draisstr. 4 sind 2 moderne **4 Zimmerwohnungen** mit Bad auf 1. Juli zu verm. Näheres part. B13606.2.2

Sommer-Wohnung.
Schön **möbl. Wohnung,** 3 bis 4 Zimmer, mit schöner Aussicht, nahe in den Wald, geeignet für Familie mit Kindern, da großer Gras- und Obstgarten, mit od. ohne Pension, billigst zu **vermieten.** Offerten unter Nr. 3595a an die Expedition der „Bad. Presse".

Herrschafts-Wohnung
Parkstraße 13, 2. Stock,
6 Zimmer mit sämtlichem Zubehör sofort oder später **zu vermieten.** Näheres daselbst. B13179.6.3

Zu vermieten: Per sofort oder später:
Karl Wilhelmstraße 66,
2. Stock, 6 Zimmer, Bad 2c. . . ℳ 900.—
3. Stock, 3 Zimmer, Küche 2c. . . „ 340.—
Per 1. Juli 1906:
Zirkel 35, 3. Stock, 5 Zimmer, Bad 2c. . ℳ 1000.—
Schützenstraße 2, Hth.,
Werkstatt und 2 Zimmer, Küche 2c. . „ 400.—
Fasanenstraße 11,
2. Stock, 2 Zimmer, Alkoven, Küche 2c. „ 315.—
Näheres auf meinem Kontor **Kaiserallee 15.**
6160.4.3 **A. Printz,** Bierbrauerei.

Mansardenwohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschluß, ist Degenfeldstraße 15 per sofort oder später zu vermieten Näheres part. B13605.2.2

Mansardenwohnung mit drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B13806.3.2
Näheres Karlstraße 72, 3. St. l.

Adlerstr. 6, II. **Wohnung** von 5 Zimmern auf 1. Juli **zu vermieten.** Näh. im Laden. B13964.3.2

Georg-Friedrichstr. 26 im Querbau ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Gas u. sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre links. B14184.3.1

Jollystr. 4 ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh., ganz od. geteilt, auf sof. od. später zu vermieten. Näh. beim Besitzer, 3. St. B12767.10.5

Körnerstraße 37, 3. Stock, links, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde sofort od. später um den Preis von 340 Mk. **zu vermieten.** B13639.2.2

Marienstr. 70 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche für monatlich Mk. 12.50 auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 2. Stock. B13870.3.3

Putlitzstr. 8 ist der **2. Stock,** hübsche 4 Zimmerwohnung, Küche mit Veranda, Mans., sämtl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. B13703.3.2
Näh. 4. Stock.

Rudolfstraße ist eine **4 Zimmerwohnung,** hochpart., auf 1. Juli zu vermieten. B13205.10.7
Zu erfr. **Durlacherstr. 1,** Laden.

Rüppurrstr. 32 ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern und Zugehör, frisch hergerichtet, sofort oder später **zu vermieten.**
Näh. im Hof im Kontor. B13046.4.3

Rüppurrerstraße 92a ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung,** große Küche, Gas u. sonst. Zugehör, freie Lage, ohne vis-à-vis, bis 1. Juli zu vermieten. B13432.3.3

Schützenstraße 80, 4. Stock, ist eine schöne, billige **3 Zimmer-Wohnung,** Zubehör, Waschküchenanteil, sof. od. 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stock. B14188.2.1

Schützenstr. 90 ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. im Hinterhaus. B13936.2.2

Werderstraße 16, 3 Treppen, ist eine **4 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part. B14154.2.1

Werderplatz 30 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör auf 1. Juli zu vermiet. Näh. im Laden. B13927.2.2

Werderstr. 100 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung** auf sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B13206.5.4

Wilhelmstr. 34 ist eine freundl. **Wohnung,** auf den Werderplatz geh., im 2. St., v. 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller m. Trockenpl., Leucht- u. Kochgas, auf 1. Juli billig zu vermiet. Zu erfr. bei **J. Ludwig.** B14155

Wilhelmstraße 65 ist auf 1. Juli eine **4 Zimmer-Wohnung** (2. Stock) nebst allem Zubehör um 520 Mk. zu vermieten.
Näheres daselbst. B13759.4.2

Erkerzimmer
Kaiserstr. 64, 3 Treppen, zu vermieten. B13942.3.2

Gut möbliertes Zimmer
ist billig zu vermieten. B14136.3.1
Rudolfstraße 8, 4. St., lks.

Möbliert. Zimmer zu **vermieten.**
B14043 **Werderplatz 44,** III.

Großes und gut möbl. **Zimmer zu vermieten.** B13872.2.2
Klauprechtstr. 15, 3. St. lks.

Gut möbliertes Zimmer
an soliden Arbeiter sof. zu vermieten. B14156 2.1 **Hebelstr. 1** Sth., r., 2. St.

Gut **möbl. Zimmer** billig zu verm.
Näheres Goethestr. 10, II. B14127

Ein einf. **möbl. Zimmer** ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Kronenstr. 52. B14186

Ein **möbl. Zimmer** ist auf 1. Mai an 1 od. 2 ruhige Arbeiter zu verm. Näheres Schwanenstr. 34, IV. B13975 2.2

In der Nähe des Lehrerseminars II ist ein **fein möbliertes Zimmer** mit Benützung des Pianinos an einen Herrn Lehramtspraktikanten od. Lehrer um den halben Preis zu vermieten für Beaufsichtigung der Schularbeiten eines 11jährigen Knabens.
Zu erfragen unter B13553 in der Expep. der „Bad. Presse". 2.2

Möbliertes Zimmer
sofort oder 1. Mai. B13502.3.3
Luisenstraße 69, Wirtschaft.

Mansardenzimmer zu verm.
Zu erf. Schützenstr. 14, 1 V. B14197 2.1

Degenfeldstr. 8, 3. St., ist gut möbl. ungen. **Zimmer** mit separatem Eingang an Herrn oder Fräulein sof. zu vermieten. B14049.3.2

Göthestr. 52 ist ein **Mansardenzimmer** zu vermieten.
Zu erfrag. 2. St., rechts. B14146

Hebelstr. 4, 2. Stock, beim Marktplatz, ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** mit Balkon auf sogl. zu vermieten. B13832.3.3

Jollystraße 9, 5. Stock, findet ein anständiges Mädchen, das tagsüber im Geschäft, kl. einfach möbl. **Zimmer.** B13783.3.2

Kaiserstr. 187, 3 Tr., ist ein eleg., jeder Anforderung entsprechendes **Zimmer** ev. mit Pension, à 65 ℳ, abzugeben. B14125.2.1

Kapellenstr. 56a, 4. St. lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich od. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst. B13793.2.2

Kriegstr. 20, Eing. Adlerstr., 3. St. links, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sogl. zu vermieten. B13727.3.3

Lachnerstr. 11, V. ist ein gut **möbl. Zimmer** an einen Herrn, Kaufm. od. besseren Arbeiter zu verm. B14178

Luisenstr. 50 ist ein **Zimmer,** Alkov, Küche und Keller auf sofort oder später zu vermieten. B13888
Zu erfragen im 2. Stock. 5.2

Marienstraße 89, 2. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B13950.2.2

Rudolfstr. 17, 3. St., sind zwei gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten. B10728 2.2

Sophienstr. 29 sind 2 kleine unmöblierte **Zimmer** an eine ruh. Person sofort zu vermieten.
Näheres parterre. B13799.2.2

Uhlandstr. 35, part. lks., ist schönes, möbl. **Zimmer** für 12 Mk. sof. zu vermieten. B13946.2.2

Waldstr. 66, neuer Seitenb. 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sogl. od. später billig zu verm. B14166 2.1

Werderstraße 40, 3. Stock ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. Mai an ein oder zwei Herren zu vermieten. B14012.2.2

Winterstraße 7 sind 2 gut möblierte **Zimmer,** zusammen od. geteilt, zu vermieten. Zu erfr. im 1. St. B14072

Zähringerstr. 2, III, ist **Schlafstelle** zu vermieten. B13945.2.2

Zirkel 35, 2. St., findet Schüler oder junger Kaufmann **Pension** (45 Mark). B13956.2.2

Solider Arbeiter
findet **Kaiserstraße 64,** IV, möbl. **Mansarde.** B13943.2.2

Zu miethen gesucht

Suche
gutmöblierte Wohnung von **2** Zimmern, parterre, in Nähe des Hauptbahnhofes für 3 Monate. 2.2
Angebote an: **von Sallwürk,**
6406 Nowacks-Anlage 17.

Große 1 Zimmer-Wohnung (Südstadt) a. sof. od. spät. **gesucht.** Mansarde und Hinterhaus ausgeschl. Offerten unter Nr. B14124 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Ehepaar,
auf der Durchreise **sucht** für 8 Tage **möbl. Zimmer mit Frühstück.**
Off. mit Preis unter B14143 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pension
für jungen Ausländer in der West- oder Südweststadt **gesucht.**
Offerten unter Nr. B14141 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Aufruf.

Um dem Bettelunwesen wirksam entgegenzutreten und die Erkenntnis der Schädlichkeit des Bettels möglichst zu verbreiten, wurde im Jahre 1873 der

Verein gegen Haus- und Straßenbettel

gegründet.

Die Mitglieder verpflichten sich, keine unbekannten Bettler zu unterstützen, sondern sie an den Verein zu verweisen, wo Nachtlager und je nach Bedürftigkeit und Würdigkeit Essen und auch Reisegeld gegeben wird.

Dadurch wird eine doppelte Wirkung erzielt: Einschränkung des gewohnheitsmäßigen Bettelns und bei Verhütung kritiklosen Almosengebens nützliche Verwendung der Gaben.

Es darf jedenfalls zu einem Teil der Tätigkeit des Vereins zugeschrieben werden, wenn der Bettel von Haus zu Haus, der früher eine wahre Plage war, heute in geringerem Maße sich bemerkbar macht.

Der Wanderer aber, der wirklich Arbeit sucht, wird es als segensreiche Einrichtung empfinden, daß ihm, wenn er hier keine Arbeit finden kann, weiter geholfen wird, ohne betteln oder hungern zu müssen.

Die weitere Durchführung der Vereinszwecke ist aber nur bei allgemeiner Beteiligung der Einwohnerschaft möglich, da schon im letzten Jahre die uns zur Verfügung stehenden Mittel unzureichend waren.

Darum richten wir an unsre Mitbürger die dringende Bitte, wenn irgend möglich unserm Verein mit einem beliebigen jährlichen Beitrag als Mitglied beizutreten.

Anmeldungen bitten wir an den Unterzeichneten oder an die Geschäftsstelle des Vereins, Rathaus Zimmer Nr. 49, zu richten.

Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel.

Siegrist, Vorsitzender. 6128

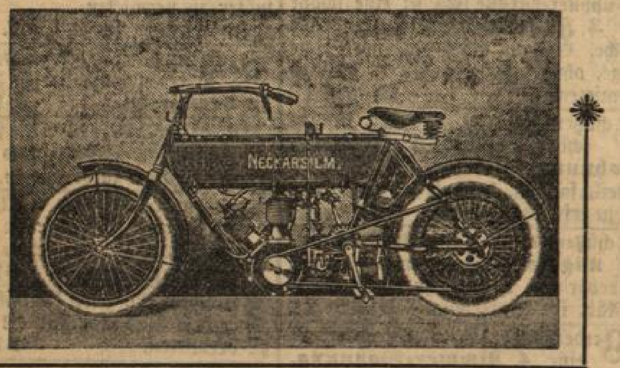
Stuttgart Neues Tagblatt
und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

Auflage: 48000

Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.
Probenummern & Voranschläge kostenfrei.

3158a

Deutsche Erfolge im Ausland!



Neckarsulm triumphiert

im Bergsteigen.

Leeds, England, Beulah-Hügel, 1100 m lang, 370 Fuss Höhe, Steigung von 9—13 pCt. Unter 19 Motorradfahrern

Neckarsulm Erster Gewinner der wertvollen KIRK-Trophäe

ferner: zweiter, dritter, vierter, fünfter.

Neckarsulm ist und bleibt die **beste Marke**

Verlangen Sie Hauptkatalog. 3098a

Motorräder, Motorwagen, Fahrräder, Bremsnaben

Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G.

Königliche Hoflieferanten, Neckarsulm.

Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18

NEY's PILIRTE TOILETTE-SEIFEN GARANTIE FÜR ABSOLUTE REINHEIT.

Vertr.: **Jean Arth. Wipfler, Karlsruhe, Kriegstr. 186.** 8755a.27.26

Welche Fabrik liefert gutes
eisern. Gartenmöbel
Tische und Stühle, zu billigem Preis. Offerten unt. Nr. 3594a an die Expedition der „Bad. Presse".

Weltzienstr. 23, II. r. **fast neuer Sportwagen** mit Gummireifen und Dach billig zu **verkaufen.** B14129

Aquarium
mit Tischchen, für Balkon passend, zu verkaufen. Goethestr. 24, II. r. B14165

Affenpinscher, männlich, 7 Mon. alt, wird in nur gute Hände billig abgegeben, kleinste Rasse. B14078
Gartenstr. 8 a, 2 Treppen.

Stenographie.

Dienstag den 1. Mai beginne ich mit einem

Anfängerkurs für Damen u. Herren

in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (4 bis 6 Wochen 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.

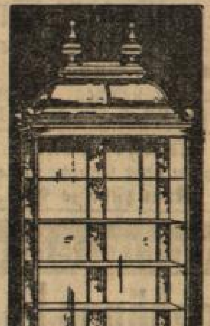
Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10—15 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.

Tages- und Abendkurse.

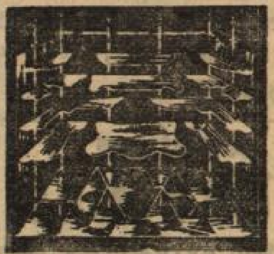
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermäßigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**

Ausführliche Auskunft und **Prospekt** bereitwilligst durch die 6369.3.2

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur",
Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.



Ed. Riesterer



Karlsruhe, Luisenstrasse 24.
Fabrik moderner
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.
Telephon 1687.

Spezialität:
Glasschaukasten und Glasschränke
in Holz- und Metallfassung.

Eigene **Glasschleiferei.**
Messingverglasungen, Messingwerkstätte, Messinglager.

Spiegel- u. Spiegelgläser.

Glasätzungen, Glas-, Firmen- und Reklame-
Schilder, Buchstaben.
Metall-Schleiferei.

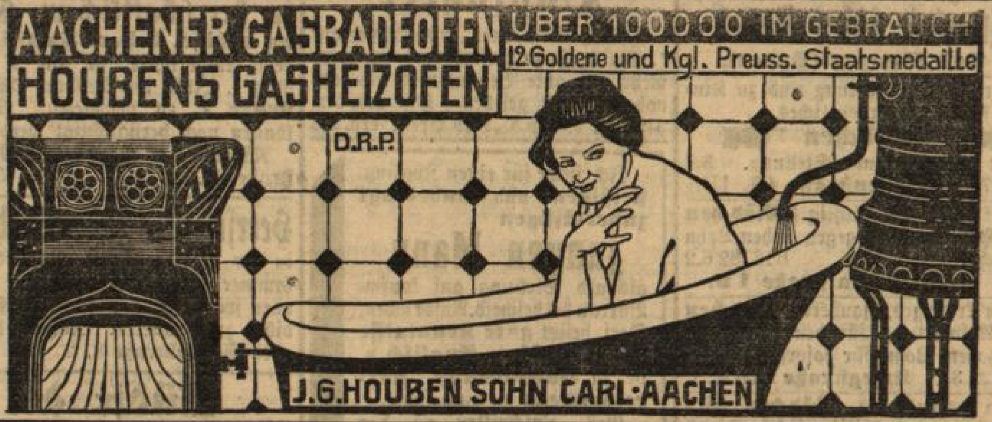
Vernicklungs-Anstalt.
Verkupferungen. Vermessingen.

Konfektions - Büsten
und Büsten für jede Körperform,
nach Mass angefertigt. 3696.

Nr. 304:

Nr. 304: 67 cm lang	. .	Mk. 7.—	per Stück
58 „ „	. .	„ 6.—	„ „
52 „ „	. .	„ 5.50	„ „

Konsumständer . Mk. 1.60 per Stück
Feiner Ständer mit
Messingschraube Mk. 2.95 „ „
Drahtrock . . „ 3.— „ „
Nach Mass angefertigt Mk. 6.— mehr.
Ia Stoffbezüge. Preislisten gratis.



1824a.24 6

Damen gebe Gelegenheit **hohen Verdienst** zu erzielen durch leichtverkäuflichen Reiseartikel.
Frau M. Henkel,
3602a **Rastatt, „Bären".** 2.1

Nachhilfe

in **Mathematik** und **Franz. sucht** ein Quintaner des Realgymnasiums von einem Schüler der oberen Klassen derselb. Anstalt. Off. m. Preisang. unt. B14170 an die Exp. der „Bad. Presse."

Verloren

auf der Kaiser-Allee in der Nähe der Dragoner-Kaserne eine mittelgroße **Celluloid-Gelenkpuppe** mit langen Haaren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Dr. Skita, Wendtstraße 18.** B14153.3.1

Wegen Wegzug zu verkaufen

ein blauer Sportwagen zu 5 ℳ, ein zerlegbarer Kinderstuhl mit Spieltisch 5 ℳ, ein Schlosserherd für 15 ℳ, alles recht gut erhalten. B14145
Gottesauerstraße 5, Seitb. IV.

Es wird **ein Kind in Pflege** zu **geben.** Nur Leute ohne Kinder oder Witwe mögen sich melden. **Gottesauerstraße 3 a** von 2 Uhr ab. B14148

Ein gut erhaltener
Flaschenzug nebst Seil
für ein Zimmergeschäft **zu kaufen gesucht.** 6548.2.1
Kriegstraße 152, im Bureau

Landhaus-Verkauf.

In romantischem Luftkurort, Amtsstädtchen des bad. Schwarzwaldes ist ein neuerbautes, freistehendes Landhaus mit neun Zimmern, Bad und Waschküche, Balkon, elektr. Licht und Wasserleitung, schöner, großer Vorgarten in ganz staubfreier Lage (eingefriedigt) billig zu verkaufen. Tannenwald in unmittelbarer Nähe, schöne Spaziergänge in die ganz nahen Berge, prächtige Aussicht und nur 3 Minuten zum Bahnhof.

Offerten unter Nr. 3601a an die Expedition der „Bad. Presse". 5.1

Ein Kinderliegwagen ist billig zu verkaufen
B14182 **Georg-Friedrichstr. 28,** I.

Pianinos,

ausgezeichnete, ganz neue Instrumente, kreuzsaitig, ganzer Eisenrahmen, mit schönem vollem Ton, zu ℳ 450, 490, 520, 540, 600 zu **verkaufen** unter langjähriger Garantie bei
Hack & Co., Schloßplatz 14.
43 **Kein Laden,** 5971
daher billigste Preise!

---

10 Stück
Kassenschränke

bestes Fabrikat, in allen Größen, sofort ab Lager billig zu **verkaufen.**
3113a **V. Corell.** 52.5
Mannheim L 12, Nr. 11.

Herren- und Damenrad sind billig zu **verkaufen.**
B14168.2.1 **Kaiserallee 51 a.**

Kaufm. Verein Karlsruhe e. V.

Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 3 Mte. Statut u. Bewerbungsformul. gratis und franko.
Bewerber aus folg. Branchen angem. Brauerei, Manufakturw., Kolonialw., Fourage, Baugeschäft, Chem. Fabrik rc.
Gesucht werden u. a.: Mehrere jüng. Buchhalter, Lehrling (Photograph. Bedarfsart.) Reisender (Manufakturwaren rc.

Zahnarzt Lorenz
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 138
(neben Friedrichsbad).
B10646.12.5

Bitte liebes Frauchen verwende doch nur:

MONOPOL Besser als Hefe. BACKPULVER 9424a

„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis. Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe, Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.**

Seit Jahren bewährt hat sich das berühmte

Martel's Spath-Liniment

bei: Spath, frisch u. veraltet, Gallen, Schulterlähme, Ueberbein, chronisch. Hufgelenklahmheit, Knochenauftreibung, Sehnenklapp, Spannung, Drüsen, Kropf-, Genick- u. Brustbeulen, Verrenkungen, Verstauchungen des Kron-, Fessel- u. Hufgelenkes, allen gichtischen Knoten etc. ohne die Tiere schonen zu müssen u. kahle Stellen zurückzulassen. Bestandteile: Camph. 10, Aloe 8, Arist. 5, Ammon. 8, Lanolin 50,5, Hydrarg. 12, Ham. Extr. 2, Trpt. 5.
Zu beziehen in Dosen à ℳ 4.50 u. ℳ 2 50 durch die
Apotheken,
wo am Ort nicht zu haben, wende man sich an die Firma:
Th. Schreiber Nachfl., Dresden. 18
621a.27.11

Stiller Teilhaber

mit Mk. 10 000 bis Mk. 15 000 Einlage, welche sicher gestellt wird, von Fabrikgeschäft **gesucht.** Aeußerst günstige Gewinnchancen.
Offerten unter Nr. B14150 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mühlburg.

Rheinstraße 7 u. 9 ist das ganze, 2594 qm große Anwesen mit daranstehendem einstöckigen Wohnhaus, Werkstätte und verschied. Schuppen auf 1. Juli d. J. zu verpachten oder auch zu verkaufen. Großartiges Spekulationsobjekt, gibt mehrere Bauplätze. Zu erfragen Rheinstraße 27. 5155*

Karlsruhe Telephon 190. **Kaiserstrasse** Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Zum alsbaldigen Eintritt **suche** einen jüngeren, militärfreien **Herrn** für 3.2

Buchhaltung und Korrespondenz.

Ausführliche Offerten seitheriger Tätigkeit mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. **A. 1630** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6422

Heirat

wünscht unabh. und pensionsber. Staatsb., verl. 3500 Mk. Eink. u. 22 000 Mk. in bar, 31 Jahre, solid u. repräsentationsf. Off. unt. **H. 1660 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** Strengste Diskr. zugesichert und verlangt. 6567

Junger, fleißiger Mann sucht Stelle als **Volontär**
auf **größerem Gute** um die **Landwirtschaft praktisch** zu erlernen. Off. mit Angabe der Bedingung. unt. **L. Z. 1900** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz.** 3611a.2.1